



Islamic Relief
Deutschland

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

» Vorwort	03
» Über uns	04
Aus unserem Leitbild	04
Mitgliedschaften und Bündnispartner	08
Auszeichnungen 2016-2018	10
Unsere Strategie 2016-2020	11
» Aktivitäten 2018 im Überblick	12
» Projekte 2018 im Überblick	14
» Piktogramme und unsere Arbeitsbereiche	16
» Nothilfeprojekte	18
» Nahrungsmittelhilfe	28
» Entwicklungsprojekte	32
» Waisenprogramm	42
» Inlandsarbeit	44
Muslimisches SeelsorgeTelefon	45
Flüchtlingshilfe in Deutschland	46
Kleiderkammer	47
Speisen für Waisen	49
Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement	50
Community Fundraising und Unternehmenskooperationen	51
» Finanzen	52
» Publikationen 2018	66
» Ausblick 2019	67
» Impressum	68

Liebe Leserin, lieber Leser,



Almoutaz Tayara
Vorsitzender des Vorstands



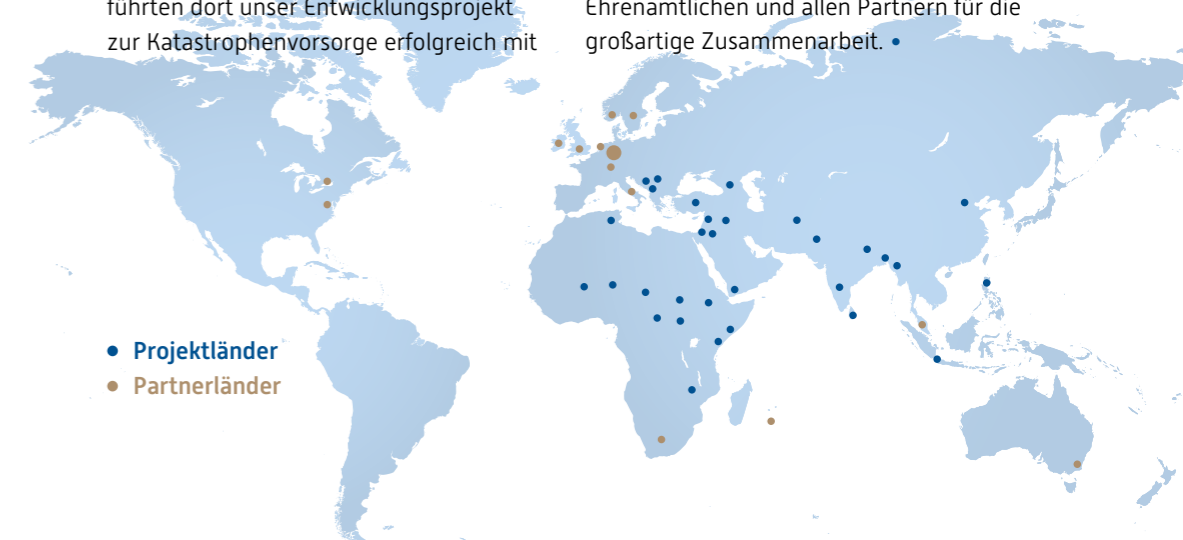
Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

2018 setzten wir unsere Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe an vielen Orten der Welt weiter fort. Auch in diesem Jahr leistete Islamic Relief Deutschland weltweit dringend benötigte Hilfe. Aufgrund von andauernden und neuen Krisen und Naturkatastrophen gerieten zahlreiche Menschen in Not und mussten ihr gewohntes Lebensumfeld verlassen. Den Schwerpunkt unserer humanitären Hilfe legten wir in diesem Jahr auf Projekte im Gesundheits- und Hygienesektor. So führten wir in Syrien unser Projekt zur Unterstützung des Gesundheitssystems fort und kämpften im Jemen gegen die Choleraepidemie an. Durch unsere Winterhilfeprojekte konnten wir Menschen im Jemen und im Gaza-Streifen vor der Kälte des Winters schützen. Auch in Äthiopien unterstützte Islamic Relief geflüchtete Menschen, die aufgrund gewaltsamer Konflikte ihre Heimat verlassen mussten. Nach Naturkatastrophen wie den schweren Überschwemmungen in Somalia und den starken Regenfällen im Süden Indiens leistete Islamic Relief vor Ort gewissenhaft Hilfe. Im Fokus unserer Entwicklungszusammenarbeit stand in diesem Jahr Nepal. Wir führten dort unser Entwicklungsprojekt zur Katastrophenvorsorge erfolgreich mit

dem Ziel fort, das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für Katastrophenvorsorge zu stärken. In Deutschland führte Islamic Relief durch ihr Community Fundraising in mehreren Städten unterschiedliche Veranstaltungen durch und sammelte Spenden für die verschiedenen Projekte. Genauso erfolgreich geht weiterhin die Arbeit von unserem Muslimischen SeelsorgeTelefon (MuTeS) voran. Außerdem wurde Islamic Relief Deutschland mit ihrer Muslimischen Seelsorge bei der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin aufgenommen, zu der noch weitere sieben Kooperationspartner angehören.

Islamic Relief nahm an themenbezogenen Konferenzen und wichtigen Aktionen teil, darunter die Straßenaktion zum Internationalen Afrikatag oder die Teilnahme an der „Podiumsdiskussion: Gender trifft Religion“ in Berlin. Diese und weitere Themen können Sie detaillierter in unserem vorliegenden Jahresbericht 2018 nachlesen.

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den vielen Ehrenamtlichen und allen Partnern für die großartige Zusammenarbeit.



Aus unserem Leitbild

Projektbüros

Afghanistan
 Albanien
 Äthiopien
 Bangladesch
 Bosnien
 China
 Indien
 Indonesien
 Irak
 Jemen
 Jordanien
 Kenia
 Kosovo
 Libanon
 Malawi
 Mali
 Myanmar
 Nepal
 Niger
 Pakistan
 Palästina
 Philippinen
 Somalia
 Sri Lanka
 Südsudan
 Sudan
 Tschad
 Tschetschenien
 Tunesien
 Türkei
 Zentral-afrikanische Republik

» Wer wir sind

Islamic Relief Deutschland, 1996 gegründet, ist eine gemeinnützige deutsche Nichtregierungsorganisation mit humanitärem Auftrag. Wir sind Teil der Islamic Relief-Familie, die in mehr als 40 Ländern der Welt aktiv ist. Wir verstehen uns als Partner der Notleidenden und Bedürftigen in der Welt wie auch gleichermaßen unserer Spender und Geldgeber in Deutschland.

» Was unser Handeln leitet

Richtschnur unseres Handelns sind universelle humanitäre Ziele: Schutz des Lebens und der Würde des Menschen, Schutz der Familien und Kinder, Anrecht auf materielle Sicherheit sowie freie geistige und spirituelle Entfaltung. Zudem lassen wir uns insbesondere durch die folgenden islamischen Werte leiten: Aufrichtigkeit (Ikhlās), Barmherzigkeit (Rahma), Soziale Gerechtigkeit (ʿAdl), Exzellenz (Ihsan) und Verantwortlichkeit (Amana).

- **Aufrichtigkeit (Ikhlās)** bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.
- **Barmherzigkeit (Rahma)** bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.
- **Soziale Gerechtigkeit (ʿAdl)** hält uns dazu an, uns für die Rechte aller stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.
- **Exzellenz (Ihsan)** leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.
- **Verantwortlichkeit (Amana)** gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Wir handeln ungeachtet politischer Überzeugungen, nationaler oder ethnischer Herkunft, Geschlecht und Religion sowie ohne Erwartung von Gegenleistung.

» Was wir tun

Wir leisten im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen und helfen Menschen, sich auf das mögliche Eintreten von Katastrophen vorzubereiten. Wir fördern integrierte und nachhaltige Entwicklung, die sich in die sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und ökologischen Gegebenheiten vor Ort einfügt. Dabei arbeiten wir darauf hin, dass lokale Gemeinden und Gemeinschaften in Gerechtigkeit, Freiheit und Selbstbestimmung über ihre Entwicklung entscheiden können.

Auch in Deutschland engagieren wir uns und werden unser Engagement im sozialen Bereich weiter ausbauen.

Der muslimischen Gemeinschaft in Deutschland bieten wir Wege an, ihren persönlichen Wunsch wie ihren religiösen Auftrag zur Spende für Notleidende in die Tat umzusetzen. Zugleich bieten wir die Gelegenheit zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland.

Partnerbüros

Australien
 Großbritannien
 Irland
 Italien
 Kanada
 Malaysia
 Mauritius
 Niederlande
 Norwegen
 Schweden
 Schweiz
 Südafrika
 USA

» Unsere Grundsätze

Wir stellen hohe professionelle Ansprüche an unsere Arbeit und verpflichten uns, diese Ansprüche jederzeit zu erfüllen. Wir veröffentlichen einen Jahresbericht und legen darin Rechenschaft ab. Auch durch unsere Mitgliedschaften in Initiativen und Verbänden, insbesondere im Deutschen Spendenrat und in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, verpflichten wir uns zu umfassender Transparenz sowie weltweit gültigen Grundsätzen der Menschlichkeit, der Unparteilichkeit, der politischen und religiösen Neutralität sowie kultureller und lokaler Sensibilität. Wir sehen uns in der Verantwortung, uns an der Weiterentwicklung der Prinzipien und Standards humanitärer Nichtregierungsorganisationen zu beteiligen.

» Unsere Partner und Netzwerke

Unser Netzwerk von Partner- und Projektbüros der Islamic Relief-Familie mit ihren mehreren tausend hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern ist eine unserer großen Stärken. Auf nationaler und internationaler Ebene arbeiten wir vertrauensvoll mit staatlichen Institutionen (insbesondere Auswärtiges Amt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, ECHO – Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission) und nichtstaatlichen Organisationen (VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe, Aktion Deutschland Hilft) zusammen. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, um Wissen und Verständnis für die Zusammenhänge vor Ort, für unsere eigene Arbeit und ihre Wirkung hier wie dort zu fördern. Wir tragen durch eigene Recherchen und Publikationen zur Verbreitung von Erkenntnissen und Sichtweisen zur humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit bei.

» Unser Team

Zur partnerschaftlichen Gemeinschaft von Islamic Relief Deutschland gehören nicht zuletzt unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; alle gemeinsam bilden wir Islamic Relief Deutschland. Wir bieten interessante und sinnstiftende Aufgaben. Wir ermuntern zu Eigeninitiative, Kreativität und Übernahme von Verantwortung und fördern die Weiterentwicklung fachlichen Könnens, persönlicher Kompetenzen und beruflicher Möglichkeiten nach Kräften.

Wir pflegen und leben Offenheit, Respekt und Diversität hinsichtlich Herkunft, Geschlecht und Religionszugehörigkeit. Muslimische und nicht-muslimische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns gleich willkommen. Gleiche Rechte von Frauen und Männern sind für uns Selbstverständnis und fortdauernder Auftrag.

» Struktur

Islamic Relief Deutschland gliedert sich in zwei ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Ausschüsse – den Vorstand und die Mitgliederversammlung. Das operative Tagesgeschäft obliegt dem Geschäftsführer und dem Geschäftsführungskomitee. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die Grundzüge der Programmarbeit und die strategische Ausrichtung, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Mitarbeiter von Islamic Relief Deutschland vor der Kölner Zentrale.

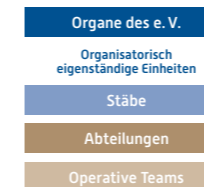


Der Vorstand von Islamic Relief Deutschland wurde zuletzt am 16.01.2016 gewählt. Er besteht aus fünf Personen, dem Vorstandsvorsitzenden Almoutaz Tayara, dem stellvertretenden Vorsitzenden Hossam Said, der Schatzmeisterin Samar Hababa und den Mitgliedern Heshmat Khalifa und Usama Al-Sibai.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder gewählt. Die wichtigsten Funktionen des Vorstands sind die Verkörperung strategischer Führungsqualitäten und Richtungsweisungen, die Formulierung von Strategien, die Überwachung von Leistungen und die Ermutigung zu Erneuerungen. Der Vorstand genehmigt das Jahresbudget und wertet Leistungen im Vergleich zur Zielsetzung aus.

Der Geschäftsführer hat den Vorsitz über alle Treffen und die Organisation des Komitees der Geschäftsführung. Er ist für die Verwaltung der Organisation in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen zuständig. Er berät und führt das Komitee der Geschäftsführung und alle seine Mitglieder in ihren Aufgaben.

Das Komitee der Geschäftsführung berät und unterstützt den Geschäftsführer. Es erstattet dem Vorstand Bericht über die Aktivitäten der Organisation. Das Komitee der Geschäftsführung hat bezüglich aller die Organisation betreffenden Angelegenheiten Informationspflicht. Derzeit gehören ihm an: Tarek Abdelalem, Geschäftsführer; Nuri Köseli, Stellvertretender Geschäftsführer; Ayşe Türe, Leiterin Marketing; Hanane Mazmizi, Leiterin Spender-Services; Mourad Chigri, Leiter Finanzen und Controlling; Sabrina Khan, Leiterin Programme und Institutionelles Funding; Sevgi Kulanoğlu, Leiterin Community Fundraising; Annerose Birgitta Buche, Leiterin Human Resources und Interne Services.



* Muslimisches Seelsorgetelefon
Notfallseelsorge · Gefängnisseelsorge
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

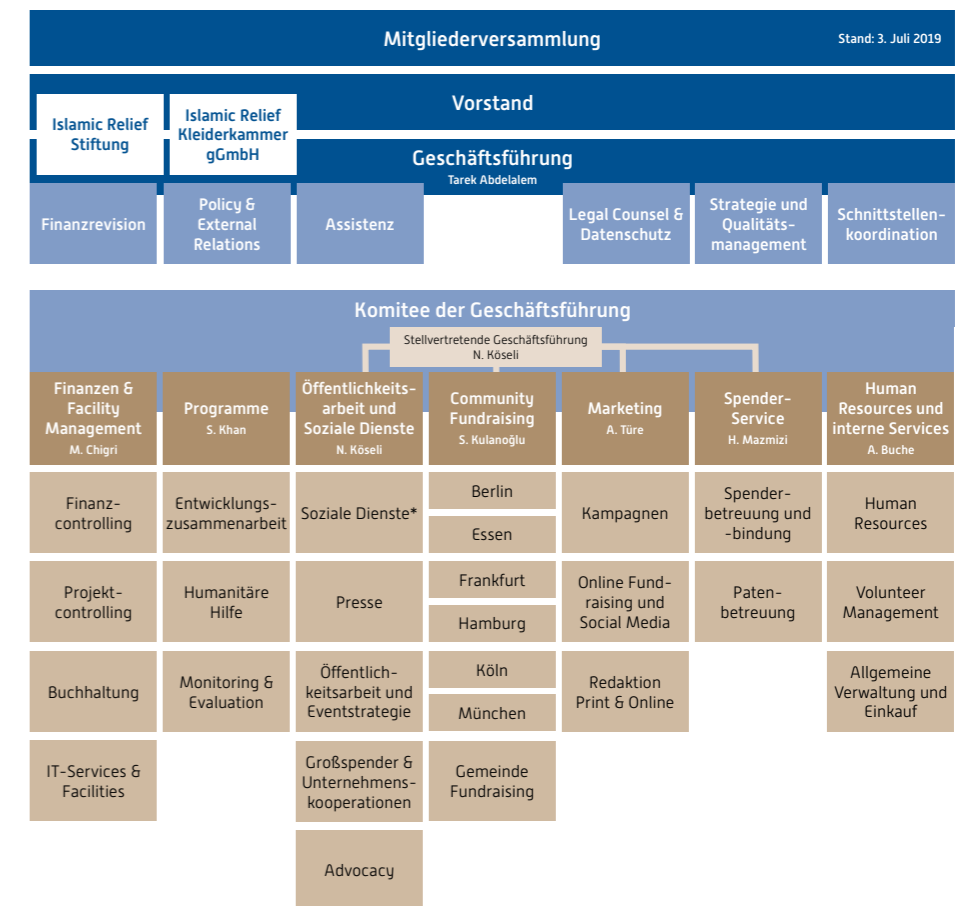
Ende 2018 waren insgesamt 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Teilzeit- und Vollzeit) bei Islamic Relief Deutschland angestellt. Außerdem gab es 17 Aushilfen und fünf Praktikantinnen und Praktikanten. Es befanden sich zusätzlich neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

Außerdem wurden im Community Fundraising im Rahmen der Charity Week mehr als 450, für das Muslimische Seelsorgetelefon 73 und für die Notfallseelsorge 20 Ehrenamtliche in 2018 fest eingesetzt.

Im Jahr 2017 haben wir unsere interne Struktur angepasst, damit einzelne Abteilungen und Bereiche noch effektiver arbeiten können. Die aktuelle Struktur ist im Organigramm zu sehen. Mehr zu unserer Struktur finden Sie auf unserer Webseite:

www.islamicrelief.de

» Organigramm



Gemeinsam erreichen wir mehr – Unsere Mitgliedschaften und Bündnispartner

Wir sind der Überzeugung, dass durch eine Bündelung der Kräfte unterschiedlicher Akteure effektive humanitäre Hilfe gewährleistet werden kann. Dabei ist es nicht nur wichtig, durch gemeinsame Ziele und Schwerpunkte längerfristige Kooperationen einzugehen, sondern es gilt auch, sich durch Unterschiede zu ergänzen. Dies gilt sowohl für die Projektarbeit an sich als auch für die entwicklungspolitische Anwaltschaft. Daher engagiert sich Islamic Relief Deutschland in folgenden Netzwerken und Bündnissen:



- **Aktion Deutschland Hilft** – Mitglied.

Bündnis deutscher Hilfsorganisationen – Die Mitgliedsorganisationen bündeln im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten.



EU-Katastrophenschutz
und humanitäre Hilfe

- **Amt für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)** – Partner.

Hilfe für Betroffene humanitärer Katastrophen in Nichtmitgliedsstaaten.



- **Core Humanitarian Standards Alliance (CHS)** – Mitglied.

Ehemals People in Aid. Organisation zur Qualitätsverbesserung im Bereich der humanitären Arbeit. 2015 wurde Islamic Relief Deutschland mit dem People In Aid Quality Mark 2 zertifiziert.



- **Climate Action Network Europe (CAN)** – Mitglied.

CAN ist ein Zusammenschluss von über 130 europäischen NGOs aus mehr als 30 europäischen Ländern und Europas größte Vereinigung, die sich mit Klima- und Energiefragen beschäftigt.



- **Deutscher Spendenrat** – Mitglied.

Dachverband für Transparenz im Spendenwesen.



- **Gefängnisseelsorge** – Mitglied

Arbeitsgemeinschaft Muslimische Gefängnisseelsorge e.V.



- **Gemeinsam für Afrika** – Mitglied.

Bündnis für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika.



- **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** – Mitglied.

Zeichen für mehr Transparenz in Bezug auf Ziele, Struktur und Finanzierung.



- **Klima Allianz Deutschland** – Mitglied.

Größte Allianz zum Thema Klimaschutz in Deutschland.



- **Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe**

Zentrales Gesprächs- und Abstimmungsforum zwischen der Bundesregierung, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Institutionen.



- **Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin** – Mitglied

Leistet Notfallseelsorge und Krisenintervention in Berlin.



- **International Federation of Telephone Emergency Service (IFOTES)** – Mitglied

Der Dachverband für Telefonseelsorge entwickelt und setzt die Normen und Standards für internationalen Seelsorgetelefone. Durch Tagungen und Kongresse fördert er den fachlichen Austausch und die Verständigung von Kulturen und Religionen.



- **VENRO** – Mitglied.

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe. Wichtigster Dachverband deutscher Nichtregierungsorganisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig sind.

Mehr zu unseren Mitgliedschaften und Partnern finden Sie auf unserer Webseite:
islamicrelief.de/ueber-uns/unsere-partner

Auszeichnungen 2016–2018

» MuTeS: Sonderpreis „Helfende Hand“

Im November 2016 wurde die Muslimische Notfallseelsorge, ein Kooperationsprojekt des Muslimischen SeelsorgeTelefons mit Islamic Relief als Träger und der Notfallseelsorge/ Krisenintervention Berlin mit dem Sonderpreis „Helfende Hand“ durch den damaligen Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière ausgezeichnet. Der Sonderpreis war mit 6.000 Euro dotiert.

» Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V.

Islamic Relief Deutschland gehört zu den ersten Organisationen, die im Mai 2017 das neue Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e. V. erhalten haben. Das Spendenzertifikat ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. Damit wird eine zweckgerichtete, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung der Spenden- und Fördergelder sowie die Einhaltung der Grundsätze des Spendenrates überprüft. Nur Mitglieder des Deutschen Spendenrats e. V. können das Zertifikat erhalten. Die für drei Jahre gültige Verleihung belegt, dass die gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen mit den ihnen anvertrauten Geldern verantwortungsvoll und transparent im Sinne der angegebenen Ziele und Regeln umgehen.

» EFQM-Preis

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) hat bei einem feierlichen Festakt am 15. Juni 2018 Islamic Relief Deutschland mit der „4 Stars-Anerkennung für Excellence“ der European Foundation for Quality Management ausgezeichnet, nachdem ihr bereits in 2016 „3 Stars“ verliehen worden waren. Islamic Relief Deutschland ist die erste Hilfsorganisation in Deutschland, die diese Anerkennung erhält. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis bewertet nach dem EFQM-Modell die Erreichung von Zielen, Zufriedenheit der Zielgruppen von Organisationen oder Unternehmen, Organisationsführung mit einer bestimmten Vision, die den Erfolg der Organisation unterstützt, Mitarbeiterorientierung, Innovation und Kreativität, Managen von Veränderungen, Organisationsentwicklung und Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung gilt für zwei Jahre. •



Unsere Strategie 2016–2020

Ende 2015 fand eine Neuausrichtung der Organisation für die Jahre 2016 bis 2020 statt. Damit wurde die alte Strategie (2012 bis 2015) abgelöst. Die neue Strategie begegnet insbesondere dem wachsenden Umfang und der zunehmenden Komplexität der Arbeit von Islamic Relief Deutschland. Das Wachstum und die damit verbundenen Möglichkeiten stellen Islamic Relief immer wieder vor neue Herausforderungen. Dies hat Auswirkungen auf die Ausrichtung und die Arbeitsprozesse der Organisation. Es gilt, die neu gewonnenen Ressourcen effektiv zu bündeln und die ökonomische Nachhaltigkeit der Organisation zu sichern.

Die neue Strategie enthält vier strategische Schwerpunkte. Sie sind zugleich die wichtigsten Ziele der Organisation, die bis 2020 wie folgt erreicht sein sollen:

1. **Wir haben eine signifikante Steigerung der Mittel für humanitäre Projekte erreicht.**
2. **Wir zeigen ein klares Profil und übernehmen eine führende Rolle im humanitären Sektor in Deutschland.**
3. **Wir sind engagierter Partner der weltweiten Islamic Relief-Familie.**
4. **Wir haben die Voraussetzungen und Fähigkeiten für die zukünftige qualitative und quantitative Entwicklung von Islamic Relief geschaffen. •**



Aktivitäten 2018 im Überblick



BESUCH ISLAMIC RELIEF LIBANON

» **14.01.2018: Ende der „Speisen für Waisen“-Kampagne**

Mitte Januar endete die „Speisen für Waisen“-Kampagne, die zum sechsten Mal durchgeführt wurde. Dieses Jahr unterstützten unter anderem die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer und Promi-Fußballer Mergim Mavraj die Kampagne.

» **26.01.2018: Konferenz mit Rita Süßmuth – Herausforderungen für NGOs strategisch angehen**

Im Zuge der Buch-Neuerscheinung „Strategisches Management humanitärer NGOs“, von Prof. Michael Heuser und Tarek Abdelalem, fand in den Räumen von Islamic Relief Deutschland in Köln eine Autorenkonferenz mit Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D. statt.

» **06.03.2018: Podiumsdiskussion: Gender trifft Religion**

Im Rahmen der Gender-Woche kamen über 45 Experten aus Politik, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft zusammen, um über das Thema „Gender trifft Religion – Religiöse Akteur_innen und Gleichberechtigung der Geschlechter“ zu diskutieren. Veranstalter waren die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die GIZ-Repräsentanz Berlin. Teilnehmerin der Podiumsdiskussion war auch Sabrina Khan, Leiterin der Programmabteilung bei Islamic Relief Deutschland. Sie stellte die Strategie von Islamic Relief vor.

» **25.05.2018: Straßenaktion zum Internationalen Afrikatag**

Das Bündnis „Gemeinsam für Afrika“ macht mit ausgefallenen und provokanten Straßenaktionen auf Themen rund um Afrika aufmerksam. Islamic Relief Deutschland beteiligte sich wie schon in

den vergangenen Jahren an der Aktion. Dieses Jahr widmete sich die Aktion dem Thema „Moderne Sklaverei“. Passanten und die Presse wurden gezielt angesprochen, um über dieses Thema aufzuklären. Die Aktion fand in den Städten Berlin, Duisburg, Frankfurt, Köln, Leipzig und München statt.

» **08.06.2018: Die humanitäre Arbeit von Islamic Relief im Libanon**

Im Juni besuchte Nidal Ali, Landesdirektor von Islamic Relief Libanon, Islamic Relief Deutschland und berichtete von der humanitären Arbeit in dem Land, welches am meisten unter der Flüchtlingsproblematik im Zuge der Syrienkrise leide. Im Zuge seines Besuches kam es auch zu einem Austausch mit dem Bündnis Aktion Deutschland Hilft und der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) zum Engagement für syrische Geflüchtete.

» **15.06.2018: Islamic Relief Deutschland erhält „4 Sterne-Anerkennung für Excellence“**

Islamic Relief Deutschland wurde von der Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) mit der „4 Sterne-Anerkennung für Excellence“ der European Foundation for Quality Management (EFQM) ausgezeichnet. Islamic Relief Deutschland ist damit die erste deutsche Hilfsorganisation, die ihr Qualitätsmanagement nach dem in der Wirtschaft bekannten EFQM-Modell bewerten ließ. Die European Foundation for Quality Management (EFQM) verfolgt seit 25 Jahren die Verbesserung von Prozessen und des Managements unter anderem von Non-Profit-Organisationen und vor allem von Unternehmen.



KONFERENZ MIT RITA SÜSSMUTH



GENDER TRIFFT RELIGION



STRASSENAKTION ZUM INTERNATIONALEN AFRIKATAG



#RUN4EDUCATION IN FRANKFURT AM MAIN

» **29.06.2018: Islamic Relief-Bericht: Sieben Jahre humanitäre Hilfe in Syrien**

Zum siebten Jahrestag des Syrienkrieges veröffentlichte Islamic Relief Deutschland einen Bericht über ihren humanitären Einsatz der letzten sieben Jahre zur Unterstützung der syrischen Bevölkerung. Allein im vergangenen Jahr erhielten 4,5 Millionen Menschen Nahrungsmittelhilfe, medizinische Versorgung, Heizhilfen für die kalte Winterzeit sowie Zelte, Matratzen und Kleidung.

» **19.08.2018: Erklärung zum Welttag der Humanitären Hilfe**

Islamic Relief Deutschland schloss sich der Charter4Change-Erklärung an, in der Hilfsorganisationen anlässlich des Internationalen Tages der Humanitären Hilfe am 19.08.2018 Respekt für humanitäres Völkerrecht einforderten. In der Erklärung heißt es, dass der Respekt für das humanitäre Völkerrecht weiter abnehme und die Sicherheit für humanitäre Helferinnen und Helfer immer mehr gefährdet sei. „Wir hoffen auf den Tag, an dem wir keine weiteren humanitären Helferinnen und Helfer in den Kreis derer aufnehmen müssen, die ihr Leben für ihren Einsatz in der Humanitären Hilfe gegeben haben“, heißt es in der Erklärung.

» **03.-12.09.2018: Comedian Ususmango besucht Waisenkinder im Sudan**

Anfang September reiste Islamic Relief gemeinsam mit dem erfolgreichen Comedian Ususmango von RebellComedy in den Sudan, um dort Waisenkinder zu besuchen. Der Stand-Up-Künstler unterstützte in diesem Jahr die „Speisen für Waisen“-Kampagne, indem er seiner Fangemeinde über soziale Medien von der Reise berichtete. Insgesamt besuchte die Delegation 84 Waisen in fünf Gebieten.



„ISLAMIC RELIEF ON TOUR“ AM WELTKINDERTAG



„4 STERNE-ANERKENNUNG FÜR EXCELLENCE“ DER EFQM



COMEDIAN USUSMANGO BESUCHT WAISENKINDER IM SUDAN

» **09.09.2019: Run4Education, Vierter Frankfurter Benefizlauf für Bildung**

Mehr als 35 Läuferinnen und Läufer konnten beim Benefizlauf in Frankfurt am Main unter dem Motto #Run4Education über 6.500 Euro Spenden für Entwicklungsprojekte von Islamic Relief Deutschland erlaufen. Für jede gelaufene 400m-Runde wird ein bestimmter Betrag oder ein Festbetrag unabhängig von den Runden gespendet.

» **20.09.2018: „Islamic Relief on Tour“ am Weltkindertag**

Anlässlich des Weltkindertages war Islamic Relief in insgesamt 14 Städten bundesweit mit Informationsständen präsent. Der Weltkindertag wurde 1954 von UNICEF auf Initiative der Vereinten Nationen ins Leben gerufen und findet seither in Deutschland jedes Jahr am 20. September statt. Der internationale Kindertag macht auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam.

» **08.12.2018: Ehrenamt bei Islamic Relief verdient Anerkennung**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Islamic Relief kamen beim ersten offiziellen „Volunteer Day“ aus ganz Deutschland zusammen. Ein wichtiges Anliegen war es, den Volunteers Wertschätzung für ihre Arbeit zu zeigen und sie zu motivieren. Volunteer Koordinator von Islamic Relief UK Abdulla Almamun und zwei Absolventinnen des AimIR Volunteer Leadership Programme von Islamic Relief UK reisten aus Großbritannien als Gäste an, um ihre Arbeit vorzustellen. •

Projekte 2018 im Überblick

18

Nothilfe-
projekte

Humanitäre Hilfe

4.668.673,05 Euro

18 Nothilfeprojekte wurden in 12 Ländern durchgeführt.

Entwicklungs- zusammenarbeit

1.067.242,96 Euro

15 Entwicklungsprojekte in den Bereichen Gesundheit, Wasser und Sanitär, Katastrophenvorsorge, psychosoziale Unterstützung, Bildung, Kinder sowie Einkommenssicherung wurden in insgesamt 14 Ländern durchgeführt.

15

Entwicklungs-
projekte

■ Waisenprogramm, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa, Weitere Projekte

■ Entwicklungsprojekte, Nothilfe/Humanitäre Hilfe, Waisenprogramm, Inlandsprojekt, Kurban, Ramadan, Adak/Aqiqa

Projekte 2018 weltweit:

- Nothilfe
- Entwicklungsprojekte
- Waisenkinder-Programm
- Muslimisches SeelsorgeTelefon
- Ramadan*
- Kurban*
- Adak und Aqiqa*

* Nahrungsmittelhilfe

Waisenpatenschaften

3.852.605,90 Euro

Im Jahr 2018 konnten 7.587 Waisen in 34 Ländern mit einem Betrag von 3.863.225,90 Euro durch 1:1-Waisenpatenschaften unterstützt werden.

Muslimisches SeelsorgeTelefon (MuTeS)

181.875,82 Euro

Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) ist inzwischen ein fester Bestandteil der Seelsorge für Muslime. Es wurden 5.464 Beratungsgespräche im Jahr 2018 durchgeführt.

7.587

Waisenpatenschaften

5.464

Beratungsgespräche Seelsorge

35

Länder Ramadan

35

Länder Kurban

Ramadan

865.886,75 Euro

Lebensmittelpakete
35 Länder
29.159 Lebensmittelpakete
157.569 Begünstigte
865.805,90 Euro

Festgeschenke
4 Länder
6.838 Begünstigte
80.842,20 Euro

Kurban

2.734.102,22 Euro

Kurbanis
35 Länder
46.735 Kurbanis
780.318 Begünstigte
2.678.564,97 Euro

Festgeschenke
3 Länder
1.610 Begünstigte
55.537,25 Euro

6

Länder Adak
und Aqiqa

Adak und Aqiqa

459.504,00 Euro

Adak und Aqiqa
6 Länder
9.9913 Kurbanis
212.733 Begünstigte
459.504,00 Euro

Unsere Piktogramme erklärt

Die in diesem Jahresbericht verwendeten Piktogramme, auch Icons genannt, dienen dazu, wichtige Themen unserer Arbeit zu visualisieren. Wir verwenden die Icons in unseren Print- und Online-Publikationen. Hier stellen wir Ihnen die eingesetzten Icons und ihre Bedeutung vor. •

	BILDUNG		NAHRUNGSMITTEL
	EINKOMMEN		NON-FOOD-ARTIKEL
	ERNÄHRUNG		NOTUNTERKUNFT
	GESUNDHEIT		OPFERFEST
	HYGIENE		RAMADAN
	KATASTROPHEN-VORSORGE		WASSER & SANITÄR
	KINDER		WIEDERAUFBAU
	MUTES		ZIVILGESELLSCHAFT

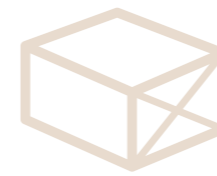
Unsere Arbeitsbereiche

- » **Nothilfe** Bei Katastrophen oder Konflikten versorgt Islamic Relief die betroffenen Menschen mit Medizin, Lebensmitteln, Wasser, sanitären Einrichtungen und Notunterkünften.
- » **Gesundheit** Im Bereich Gesundheit gewährleisten wir Vorsorge, Behandlung und Rehabilitation, etwa zur Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit.
- » **Einkommenssicherung** Um ein Einkommen für mittellose Menschen und Gemeinden zu schaffen, fördern wir unter anderem die ökonomische Selbstständigkeit mit zinsfreien Mikrokrediten und stellen Material wie etwa Getreidesaat zur Verfügung.
- » **Wasser, Sanitär und Hygiene** Als grundlegende Entwicklungsmaßnahme stellen wir sauberes Trinkwasser sowie sanitäre Einrichtungen bereit und errichten Wasser- und Sanitäranlagen wie Brunnen und Latrinen.
- » **Bildung** Durch Bildungsprojekte möchten wir zerstörte Schulen wiederaufbauen, Schulen in abgelegenen Gegenden errichten, Analphabetismus bekämpfen und Kapazitäten fördern.
- » **Ramadan und Kurban** Im Ramadan und zu Kurban verteilt Islamic Relief weltweit Lebensmittelpakete und Fleischrationen an Bedürftige.
- » **Waisenprogramm** Unsere 1:1-Patenschaften ermöglichen Waisenkindern ein besseres Leben. Die Aktion „Speisen für Waisen“ unterstützt sie zusätzlich.
- » **Muslimisches SeelsorgeTelefon** Das Muslimische SeelsorgeTelefon steht mit Unterstützung von Islamic Relief seit 2009 Anrufern mit Rat und Hilfe zur Seite.
- » **Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH** 2014 wurden die Islamic Relief Kleiderkammer sowie dazugehörige Charity Shops gegründet. Hier kann man gut erhaltene Sachspenden abgeben und zu günstigen Preisen kaufen.
- » **Islamic Relief Stiftung** Seit 2016 gibt es die Islamic Relief Stiftung mit Sitz in Köln als Förderstiftung. Sie bietet die Möglichkeit, mit einer Zustiftung, zum Beispiel durch ein Vermächtnis, oder durch eine Spende das Stiftungsvermögen zu stärken und damit die Fähigkeit der Stiftung, die wohltätige Arbeit von Islamic Relief Deutschland sowie der Islamic Relief Kleiderkammer langfristig zu fördern. Für Zustiftungen gelten zudem besondere steuerliche Vergünstigungen.
- » **Flüchtlingshilfe Deutschland** Seit der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge 2015 leistet Islamic Relief auch innerhalb Deutschlands Hilfe, etwa durch die Verteilung von Hygienepaketen, Festgeschenken, Kurban und Sachspenden oder durch die Unterstützung der Integration von Geflüchteten. •



Hilfe in akuter Not zu leisten, ist eine unserer wichtigsten Verpflichtungen.

Nothilfeprojekte



In vielen Regionen der Welt kommt es zu bewaffneten Konflikten, sind Menschen auf der Flucht, geschehen Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen oder Taifune. Islamic Relief leistet in diesen Fällen als internationales Netzwerk mit Projektbüros vor Ort und lokalen Strukturen in verschiedenen Projektländern weltweit schnell und effektiv Nothilfe, um den betroffenen Menschen direkte Hilfe zukommen zu lassen, ihnen beizustehen und den Wiederaufbau zu ermöglichen. Mit ihrem langjährigen Einsatz gewann Islamic Relief Deutschland den Respekt und das Vertrauen von nationalen und internationalen Hilfsorganisationen sowie Regierungsvertretern.

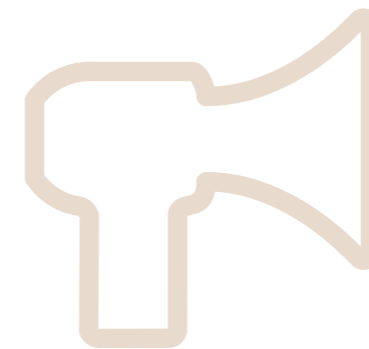
Ebenso in der Phase des Wiederaufbaus nach einer Notsituation unterstützt Islamic Relief mit ihren Projekten die Menschen dabei, wieder ein geregeltes Leben mit sozialer und wirtschaftlicher Stabilität führen zu können. Diese Hilfe ist stets bedarfsgerecht und an die sozialen und kulturellen Gegebenheiten angepasst.

» Katastrophen und Konflikte im Jahr 2018

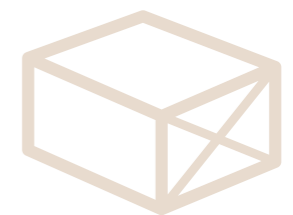
Auch im Jahr 2018 sind viele Regionen der Welt nicht von den Auswirkungen von Konflikten und Naturkatastrophen verschont geblieben. Islamic Relief konnte für den hiervon betroffenen Menschen weltweit Nothilfe leisten. Ob in **Äthiopien**, wo es den Geflüchteten und Vertriebenen auf Grund der gewaltsamen Konflikte an Trinkwasser, Non-Food-Artikeln und Hygiene mangelte, oder im **Nahen Osten**, wo der Winter abermals vielen Flüchtlingen das Leben erschwerte. Ihnen hat Islamic Relief Hilfe in Form von Bedarfspaketen zukommen lassen.

In **Indien** hatten die Menschen mit den Folgen einer Überschwemmung zu kämpfen. Hier unterstützte Islamic Relief durch die Reinigung von Brunnen und Wasserquellen sowie die Verteilung von Hygiene-Kits und Moskitonetzen.

Zudem wurden die Menschen, die unter gewaltsamen politischen Konflikten im **Jemen** oder in **Syrien** zu leiden haben, mit notwendigen lebenserhaltenden Hilfsgütern versorgt.



Im Folgenden stellen wir eine Auswahl unserer Nothilfeprojekte 2018 dar. Diese und weitere finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite: www.islamicrelief.de



Nahost



SYRIEN

Auch 2018 stand das Krisengebiet Syrien im Fokus unserer Arbeit. Hier wurden Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten, medizinischem Verbrauchsmaterial und Geräten unterstützt und Gehälter an Gesundheitsfachkräfte gezahlt, um eine gewisse medizinische Grundversorgung aufrechtzuerhalten.

Gesundheitsprojekt in Syrien: Medizinische Hilfe

Seit Ausbruch des Krieges in Syrien lebt Umm Khalil auf der Flucht. Das Dorf ihrer Familie wurde zerstört, ihr Haus dem Erdboden gleichgemacht. „Es war eine unglaublich schwere Zeit für uns. Ich werde niemals vergessen, wie die Kampfflugzeuge über uns hinweg flogen. Mir wurde ganz flau im Magen. Ich hatte fürchterliche Angst“, erzählt die junge Mutter. Doch wohin sie auch flohen, der Krieg verfolgte sie. Fünf Jahre lang lebte ihre Familie auf der Flucht, doch Sicherheit fand sie nicht. Der Beschuss eines Camps in Idlib, indem sie vor einiger Zeit unterkam, kostete ihre Eltern und ihre beiden kleinen Kinder das Leben. Sie wurden von einem Granatsplitter getroffen, auch Umm Khalils Hüfte wurde dabei schwer verletzt. Die Familie musste weiter fliehen, obwohl Umm Khalil seit dem Bombenangriff nicht mehr laufen kann. So kam sie nach Beshiriya an der türkischen Grenze.

Drei Tage nach ihrer Ankunft brachte man sie in ein von Islamic Relief Deutschland unterstütztes Krankenhaus. Bei einem operativen Eingriff bekam sie eine künstliche Hüfte. „Gott sei Dank haben die Ärzte gute Arbeit geleistet und die Operation verlief erfolgreich.“ Die junge Frau erholt sich gut und hofft, dass sie eines Tages wieder laufen und ein ganz normales Leben führen kann. Sie ist dem Klinikpersonal sehr dankbar für die Behandlung: „Die Mitarbeiter hier in der Klinik geben wirklich ihr Bestes, obwohl die Bedingungen durch den Krieg so schwierig sind. Ich hoffe, dass sie ihre Hilfe weiterführen werden und den Menschen auch zukünftig dienen. Ich bete, dass Allah diesen Krieg beendet, damit wir in unsere Heimat zurückkehren und unsere Kinder in Sicherheit aufwachsen können.“ •

Syrien: Unterstützung des Gesundheitssystems

Kofinanzierung: Aktion Deutschland Hilft, Auswärtiges Amt; Implementierungspartner: Deutsch-Syrischer-Verein e. V.



» Ausgangslage

Im achten Jahr der Syrienkrise ist der humanitäre Bedarf landesweit weiterhin enorm groß. Nach Angaben des Humanitarian Needs Overview der Vereinten Nationen sind derzeit etwa 11,7 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen, fünf Millionen davon sind Kinder.

Durch die erneute Eskalation der Kampfhandlungen vor allem in Nord-Hama, Süd-Idlib und den ländlichen Gebieten von Aleppo ist der Zugang für humanitäre Organisationen weiterhin schwierig. Zudem halten interne und externe Fluchtbewegungen an. Die weitgehende Zerstörung der öffentlichen Infrastruktur, aufgebrauchte Ersparnisse und eingeschränkte Verdienstmöglichkeiten machen die Bevölkerung zusätzlich extrem anfällig für externe Schocks wie militärische Angriffe. Kinder, schwangere und stillende Frauen, Menschen mit Behinderung und ältere Menschen sind besonders gefährdet. Allein in der Deeskalationszone in Idlib und Umgebung leben gegenwärtig drei Millionen Menschen, davon 1,3 Millionen Binnenvertriebene, von denen die meisten bereits mehrfach vertrieben worden sind. Da die letzte Gewalteskalation in der Erntezeit erfolgte und Lebensmittelvorräte zerstört wurden, können sich die Folgen für die betroffene Bevölkerung langfristig zusätzlich verstärken und die Nahrungsmittelsicherheit in den kommenden Monaten eingeschränkt werden.

Die andauernden Kampfhandlungen in Syrien und die daraus resultierende ansteigende Anzahl der Verletzten haben zur Folge, dass der Bedarf an medizinischen Materialien stetig ansteigt. In der Projektregion gibt es keine Zentralregierung und daher keine Unterstützung durch die Regierung, wodurch der Gesundheitssektor auf die Hilfe von internationalen und lokalen Nichtregierungsorganisationen angewiesen ist. Medizinische Dienste sind überlastet und medizinische Materialien nicht erhältlich.

Viele Gesundheitsdienstleister sind daher aufgrund mangelnder Ausstattung gezwungen, ihre Versorgung einzuschränken oder einzustellen, sodass Hunderttausende Menschen ohne Zugang zu medizinischer Versorgung sind. Dort, wo die Einrichtungen geschlossen sind, haben Frauen nicht die Möglichkeit sicher zu entbinden. Lebensrettende Operationen und Impfprogramme werden dort nicht mehr durchgeführt.

» Unser Ansatz: Aufrechterhaltung der medizinischen Notfallversorgung

Ziel des Projektes ist es, die grundlegende medizinische Versorgung in Nord-Syrien aufrechtzuerhalten. Dies soll sowohl durch die Unterstützung von 87 Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten, medizinischem Verbrauchsmaterial und Geräten als auch durch die Zahlung von monatlichen Gehältern von Gesundheitsfachkräften erreicht werden. Islamic Relief Deutschland implementiert dieses Projekt, welches aus zwei Komponenten besteht, mit Islamic Relief Türkei (im Folgenden: IRT) und dem Deutsch-Syrischen Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. (DSV). Komponente 1 (Verbesserter Zugang zu lebensrettenden und lebenserhaltenden Gesundheitsdienstleistungen für die vom Konflikt betroffene syrische Bevölkerung in Idlib, Hama, Lattakia und Aleppo) wird von Islamic Relief Türkei und Komponente 2 (Aufrechterhaltung des Betriebes dreier Krankenhäuser zur Gewährleistung der medizinischen Basisgesund-

heitsversorgung für Menschen in Atmeh, Kafr Kameen und Talbisah) vom DSV implementiert. Beide Organisationen koordinieren sich mit den relevanten Stakeholdern vor Ort, um Dopplungen zu vermeiden und die Begünstigten gleichberechtigt zu erreichen. Islamic Relief Türkei ist ein aktives Mitglied in den OCHA-Koordinierungstreffen und im NGO-Forum.

Islamic Relief Deutschland hat die übergeordnete Verantwortlichkeit für das Projekt. Dazu gehört die Koordination mit dem Auswärtigen Amt, die Koordination mit den lokalen Partnern, das Reporting und das Monitoring der Aktivitäten.

Zielgruppe des Projektes sind sowohl Ansässige in den Regionen Nord-Syriens als auch Binnenvertriebene, darunter Trauma-Patienten, Unfall- und Kriegsverletzte und Thalassämie-Patienten. Insgesamt sollen bis zum Ende der Projektlaufzeit 1.663.308 Patienten behandelt und 110 Ärzte und Krankenpfleger monatlich mit Gehältern unterstützt werden.

» **Aktivitäten und Wirkungen: Menschenleben retten**

Die wesentlichste Wirkung des Projektes ist der verbesserte Gesundheitszustand und Lebenserhalt von 812.450 Patienten, die im Jahr 2018 in den 87 Gesundheitseinrichtungen behandelt wurden, darunter 2.331 Thalassämie-Patienten, die auf regelmäßige Medikamente oder Bluttransfusionen angewiesen sind.

So profitierten in den von Islamic Relief Türkei bedienten 85 Gesundheitseinrichtungen im Jahr 2018 insgesamt 508.867 Patienten (208.714 Frauen; 123.156 Männer und 176.997 Kinder unter 12 Jahren) von beschafften Medikamenten, Verbrauchsmaterialien und medizinischer Ausstattung. Davon wurden 72.170 Patienten wegen Traumata und 46.372 Patienten im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit behandelt. Aufgrund der zusätzlichen Unterstützung durch Eigenmittel (150.000 Euro) in 2018 sowie der Ausweitung der Kampfhandlungen im Projektgebiet lag die Zahl der Begünstigten um fast 41 Prozent höher als ursprünglich geplant.

Zudem wurde die Qualität von und der Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen inklusive medizinischer Notversorgung sowie sicheren Entbindungen und anderen Services im Bereich sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte verbessert.

Dies wurde durch die monatlichen Gehaltszahlungen an 110 Ärzte und Krankenpfleger in acht Krankenhäusern, die Lieferung von qualitativ hochwertigen Medikamenten an Gesundheitseinrichtungen sowie Instandsetzungsarbeiten und Übernahme der laufenden Betriebskosten an drei großen Krankenhäusern erreicht. Zusätzlich nahmen einzelne Mitarbeiter der Gesundheitseinrichtungen auch an Fortbildungsmaßnahmen teil und führten Impfkampagnen durch und steigerten somit das Serviceangebot in den Krankenhäusern. Das Projekt wird mit einem partizipatorischen Ansatz implementiert.

Finanzierung: Aktion
Deutschland Hilft



Die Auswahl der unterstützten Gesundheitseinrichtungen erfolgt in Koordination mit relevanten Stakeholdern (z.B. UN-Organisationen), orientiert sich an prioritären Bedarfen und erfolgt anhand folgender Kriterien: Zugang für bedürftige Menschen und Inklusion vulnerabler Gruppen; geografische Abdeckung der Einrichtungen, mit besonderem Fokus auf unterversorgte Regionen; Größe des Einzugsgebietes der Einrichtungen; Rücksichtnahme auf Zuzug von Binnenvertriebenen und daraus resultierender Überbelastung von Einrichtungen.

» **Ausblick**

Das Projekt endet im März 2020. Da ein Ende des Syrienkonfliktes bislang nicht in Sicht ist und demnach der Bedarf an qualitativ hochwertiger und lebenserhaltender medizinischer Grundversorgung weiterhin hoch sein wird, wird angestrebt, ein Folgeprojekt anzuschließen.

» **Syrien: Soforthilfe in Ost-Ghouta**

Durch die anhaltenden Kämpfe und der daraus resultierenden Belagerung der Region Ost-Ghouta gab es dort keinen Zugang zu Nahrung. Alle Vorräte wurden bereits aufgebraucht. Durch die Verteilung von warmen Mahlzeiten und trockenen Lebensmitteln konnte zum Überleben von eingeschlossenen Familien beigetragen werden.

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Syrien: Unterstützung des Gesundheitssystems	01.04.2017-31.03.2020	812.450	7.320.979,74 €
Syrien: Soforthilfe in Ost-Ghouta	01.03.2018-30.05.2018	30.050	230.918,17 €



SYRIEN



JEMEN

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» **Jemen: Nothilfeprojekt Gesundheit und WASH**

Im Jemen kam es 2018 zu einer verheerenden Choleraepidemie, die sich in fast allen Teilen des Landes ausbreitete und viele Todesopfer forderte. Im Projekt wurden Patienten, die an Cholera erkrankt sind, behandelt und die Unterernährung gefährdeter Menschen reduziert. Dadurch konnte zu einem allgemein verbesserten Gesundheitszustand der lokalen Bevölkerung beigetragen werden.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» **Jemen: Winterhilfe für vom Krieg betroffene Gemeinschaften**

Nach über drei Jahren Krieg stand der Jemen vor einer beispiellosen humanitären, sozialen und ökonomischen Krise. Durch das Winterhilfeprojekt konnten sich 9.000 betroffenen Familien besser vor Kälte und Krankheiten schützen und somit ihren Gesundheitszustand verbessern. Für Kinder bedeutet eine gute Gesundheit vor allem auch, dass sie die Möglichkeit haben, öfter die Schule zu besuchen.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» **Jemen: Lebensrettende Nahrungsmittelhilfe in Lahj**

Laut des Frühwarnsystem-Netzwerks für Hungersnot stand der Jemen vor der weltweit größten Nahrungsmittelkrise. Die begünstigten 850 Haushalte erhielten sechs Monate lang Lebensmittelpakete.

Dabei wurden Binnenflüchtlinge, Haushalte, die von Frauen geführt werden, Schwangere und stillende Frauen, mangelernährte Kinder, Witwen, Waisen und andere gefährdete Gruppen besonders unterstützt. So konnten Leben gerettet, das Leid verringert und die Würde der Menschen, die vom Konflikt betroffen sind, bewahrt werden. Die Gefahr von 5.950 Menschen, die vom Konflikt betroffen sind, vor allem Frauen und Kinder im Lahj Gouvernment, an Mangelernährung zu sterben, soll so verringert werden.

Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft
Implementierungspartner: SOS MEDITERRANEE



» **Libyen: Hilfe für Flüchtlinge durch SOS MEDITERRANEE**

Täglich brechen Geflüchtete aus verschiedenen Teilen Afrikas nach Libyen auf, um von dort nach Europa zu gelangen. Das Mittelmeer ist die mit Abstand am häufigsten genutzte Fluchtroute. Die Situation für Geflüchtete in Libyen ist aufgrund politischer Instabilität verheerend und ihr Gesundheitszustand schlecht.

Auf dem Weg nach Europa geraten viele Boote in Seenot und sinken. Rettungsschiffe dürfen jedoch nur vereinzelt in die Rettungszonen, wodurch es zu vielen Todesfällen durch Ertrinken kommt.

Das Projekt unterstützte den Einsatz des Rettungsschiffes MS Aquarius der Organisation SOS MEDITERRANEE bei zivilen Such- und Rettungsaktionen im Mittelmeerraum sowie bei der Advocacy- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Flucht und Menschenrechte. Durch den Einsatz der MS Aquarius konnten in Seenot geratene Geflüchtete vor dem Ertrinken gerettet sowie kranke und schwangere Geflüchtete medizinisch erstversorgt werden.

» **Palästina: Winterhilfe in Gaza 2017/2018**

Viele Häuser von Familien im Gazastreifen befinden sich in desolatem Zustand, wodurch gerade im Winter Feuchtigkeit und Kälte in die Häuser dringen können. Durch die Verbesserung der Wohnsituation konnte das Projekt dazu beitragen, dass 34 Familien vor Regen und Kälte geschützt werden. Dadurch sind die Menschen vor Umwelteinflüssen besser geschützt.

» **Palästina: Medizinische Hilfe im Gazastreifen**

Die gesundheitliche Versorgung in Gaza ist durch die jahrelange Besatzung stark beeinträchtigt. Im Mai kam es aufgrund von Kampfhandlungen an der ägyptischen Grenze zu



PALÄSTINA

Angriffen auf Gesundheitseinrichtungen, wodurch die gesundheitliche Versorgung weiter verschlechtert wurde. Durch medizinische Hilfen konnten Leben gerettet und das Leid kranker Menschen gelindert werden. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Jemen: Nothilfprojekt Gesundheit und WASH	01.01.2018-30.06.2018	13.112	187.123,30 €
Jemen: Winterhilfe für vom Krieg betroffene Gemeinschaften	15.11.2018-15.04.2019	9.093	96.646,00 €
Jemen: Lebensrettende Nahrungsmittelhilfe in Lahj	01.12.2018-30.11.2019	5.950	382.983,35 €
Libyen: Hilfe für Flüchtlinge durch SOS MEDITERRANEE	01.07.2018-31.12.2018	204	50.000,00 €
Palästina: Winterhilfe in Gaza 2017/2018	15.12.2017-07.07.2018	231	79.853,00 €
Palästina: Medizinische Hilfe im Gazastreifen	01.07.2018-31.05.2019	43.930	149.440,00 €



PALÄSTINA

Afrika und Indien



Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



» Äthiopien: WASH Projekt in der Oromio Region

Gewaltsame Konflikte haben in der Region zu einer hohen Zahl von Geflüchteten geführt. Den Vertriebenen mangelte es insbesondere an Trinkwasser, Non-Food-Artikeln und Hygiene. Durch die Verteilung von Trinkwasser und Bargeld für Lebensmittel, Medikamente und Kleidung an 233 Haushalte konnte zu einem allgemein verbesserten Gesundheitszustand und einer Verringerung der Sterblichkeitsrate beigetragen werden.

» Indien: Fluthilfe in Kerala 2018

Der Bundesstaat Kerala erlitt im Jahr 2018 sintflutartige Regenfälle. Durch die Nutzung der verteilten Hilfsgüter (Hygiene-Kits, Moskitonetze), Reinigung von Brunnen und Wasserquellen sowie Renovierung und Reparaturen von Wasserleitungen und Brunnen wurden Familien vor Krankheiten und Infektionen geschützt, die im Zusammenhang mit schlechten hygienischen und sanitären Bedingungen standen. Das Risiko einer weiteren Ausbreitung von Infektionskrankheiten in der Region wurde eingedämmt.

» Somalia: Soforthilfe für die von der Flut betroffenen Bewohner in Beletweyne (ESFAF-II)

Im Frühjahr kam es in Teilen Ost-Afrikas zu starken Überflutungen, wodurch ganze Dörfer und Felder überschwemmt wurden. Der Distrikt Beletweyne in Somalia war davon besonders betroffen. Die Menschen mussten vor den Fluten in benachbarte Dörfer fliehen. Die komplette Lebensgrundlage der Menschen wurde zerstört, ebenso wichtige Infrastruktur, wie Straßen und Wasserversorgung. Durch die Verteilung von sauberem Trinkwasser und den Bau von Latrinen konnte das Projekt einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Menschen leisten. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Äthiopien: WASH Projekt in der Oromio Region	27.06.2018-27.08.2018	1.398	54.268,77 €
Indien: Fluthilfe in Kerala 2018	01.11.2018-31.01.2019	1.070	79.343,85 €
Somalia: Soforthilfe für die von der Flut betroffenen Bewohner in Beletweyne (ESFAF-II)	25.06.2018-25.09.2018	8.400	44.546,84 €



ÄTHIOPIEN



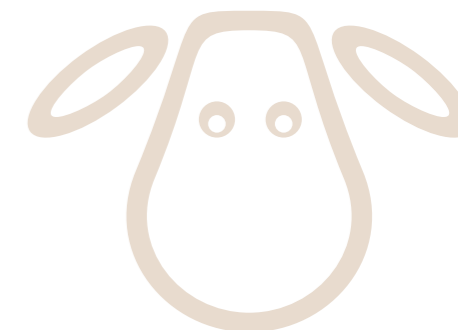
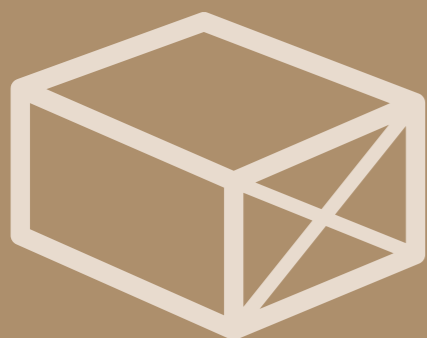
INDIEN



SOMALIA



Mit unserer Nahrungsmittelhilfe unterstützen wir Menschen mit gesunder und sicherer Nahrung.



Nahrungsmittelhilfe

» Unsere Projekte zu Ramadan und Kurban

Angaben der „Deutschen Welthungerhilfe“ zufolge sind weltweit 821 Millionen Menschen von Hunger betroffen. Jeder neunte Mensch muss Hunger leiden. Hierfür sind verschiedene Ursachen wie anhaltende Dürre, Klimaphänomene, Naturkatastrophen und nicht zuletzt vorherrschende bewaffnete Konflikte verantwortlich. Mit den jährlichen Ramadan- und Kurbanprojekten leistet Islamic Relief einen Beitrag zur Linderung der Hungersnot in den Krisen- und Katastrophengebieten, vor allem in Afrika und Asien. Denn zum Fastenmonat Ramadan und Kurbanfest verteilt Islamic Relief Deutschland jährlich Lebensmittelpakete und Kurbanfleisch an Bedürftige weltweit. Es ist im Islam verankert, dass man Hungernden zur Seite steht und ihr Leiden verringert. So sind im Ramadan und während des Kurbanfestes muslimische Gläubige besonders motiviert, für Bedürftige zu spenden. Mit unseren Lebensmittelpaketen stellen wir den Betroffenen von Dürren, Naturkatastrophen oder Kriegen in dieser Zeit sichere und ausgewogene Nahrungsmittel zur Verfügung und lindern ihre Notlage.

» Unser Ramadanprojekt: Verteilung von Lebensmittelpaketen während des Fastenmonats

Viele Muslime nutzen gerade den Fastenmonat Ramadan, um zu spenden und Bedürftige zu unterstützen. Damit verfolgen sie eine islamisch verankerte Tradition. Das Teilen nahrhafter Nahrung mit Bedürftigen ist demnach besonders im Ramadan eine grundlegende und moralische Pflicht. Daher nutzen wir Spenden, um im Ramadan Lebensmittelpakete an Bedürftige zu verteilen. Berücksichtigt wird hier nicht die Religionszugehörigkeit, sondern der Grad der Bedürftigkeit: Witwen, Waisen, Flüchtlinge oder ältere Menschen stehen im Fokus dieses Projektes. Denn für sie ist der Zugang zu ausreichender und ausgewogener Nahrung schwieriger zu gewährleisten. Unsere Ramadan-Unterstützung bietet somit zahlreichen bedürftigen Menschen, die weltweit mit Nahrungsmittelunsicherheit und Hunger zu kämpfen haben, eine Chance auf Erleichterung. Die Lebensmittelpakete mindern die Last dieser Menschen.

So hat unser Islamic Relief-Team beispielsweise 2018 in Sri Lanka Lebensmittelpakete zum Ramadan in den Distrikten Ampara und Monaragala, wo viele Bedürftige leben, verteilt. Vor allem Kinder leiden hier unter Nahrungsmittelknappheit. Ein solches Lebensmittelpaket bestand aus Grundnahrungsmitteln wie 13 kg Reis, 2 kg Zucker, 3 kg Mehl, 2 kg Datteln und 400 g Milchpulver. Insgesamt wurden in Sri Lanka 5.252 Lebensmittelpakete verteilt und somit 5.252 Familien geholfen.

» Unser Kurbanprojekt: Fleisch für die Armen

Zum Kurbanfest soll nach dem Vorbild des Propheten jeder Muslim, der finanziell dazu in der Lage ist, ein Opfertier in Gedenken an den Propheten Ibrahim (Abraham) schächten und das Fleisch an Arme und Bedürftige spenden. Da weltweit viele Muslime nicht die Möglichkeit besitzen, dieses Ritual zu befolgen, führen wir jedes Jahr unser Kurban-Projekt durch. Wir sammeln Spenden, um den Kauf und die Schächtung von Opfertieren in unseren Projektländern durchzuführen. Das Fleisch wird im Anschluss an die Bedürftigen



verteilt, sodass sie am Festtag Fleisch verzehren können. Beim gesamten Umsetzungsprozess wird von der Beschaffung bis zur Verteilung darauf geachtet, dass die Gemeinschaften und Ökonomien vor Ort vom Projekt mit profitieren.

In 35 Ländern weltweit konnte Islamic Relief Deutschland im Jahr 2018 46.735 Kurbanis (ganze Opfertiere bzw. bei größeren Tieren Anteile davon) im Wert von 2.678.564,97 Euro an 780.318 Bedürftige verteilen.

» **Adak und Aqiqa**

Als Adak, Nadhr oder Gelöbnis bezeichnet man ein an Allah gegebenes Versprechen. Man bittet Allah um Unterstützung oder die Erfüllung eines Wunsches und verpflichtet sich, eine bestimmte Handlung für Allah durchzuführen, wenn das Ereignis eintritt. Im türkischsprachigen Raum ist der Begriff Adak verbreitet, im arabischen Nadhr.

Erblickt ein Kind das Licht der Welt, ist das ein ganz besonderer Moment für die Eltern und Familie. Nach der islamischen Tradition wird den Eltern empfohlen, am siebten Tag nach der Geburt ihres Kindes ein Tier zu schächten und einen Teil des Fleisches an Bedürftige und Arme zu verteilen. Dies wird mit dem arabischen Begriff Aqiqa bezeichnet. 2018 übergab Islamic Relief die Adak- und Aqiqa-Spenden an Bedürftige in Malawi, Mali, Niger und Somalia. •



Ramadan in Bosnien und Herzegowina

Nerma Fazlić ist 14 Jahre alt und geht zur Schule. Ihre Schwester Nejra ist 23 Jahre alt und studiert Pädagogik. Für ihr Studium hat die Mutter einen kleinen Kredit aufgenommen. Bildung und die Chance auf eine gute Arbeit ihrer Töchter sind ihr sehr wichtig. Nerma lebt mit ihrer Mutter, ihrer Schwester und ihrer Großmutter in Ilijas, einem kleinen Ort in der Nähe von Sarajevo. **Seit Beginn des Bosnienkrieges kämpft die Familie mit unterschiedlichsten Problemen und Verlusten von nahen Familienangehörigen. Als Nerma gerade mal fünf Jahre alt war, starb ihr Vater an Lungenkrebs. Heute bezieht Nermas Mutter eine kleine Rente in Höhe von 150 Euro.** Durch ihre Nachbarn erfuhr sie vom Waisenprogramm von Islamic Relief und beschloss, dort Unterstützung zu beantragen. „Das Team von Islamic Relief und dem Waisenprogramm hat uns auf so viele Arten geholfen: Jedes Jahr erhalten wir im Ramadan ein Lebensmittelpaket und Kurban-Fleisch. Nerma erhielt letztes Jahr ein Festgeschenk mit einer tollen Schultasche. Wir nahmen an einer großartigen Iftar-Veranstaltung für gesponserte Waisenkinder teil. Zudem erhielten wir auch während des Winterhilfepaketes Brennholz und Nerma durfte sich genau die Winterkleidung aussuchen, die sie sich so sehr gewünscht hatte“, erzählt Nermas Mutter.

Die Lebensmittelunterstützung von Islamic Relief ist bei der ganzen Familie sehr willkommen. Denn aufgrund der Lebensmittelpakete kann die Familie regelmäßig eine sättigende Mahlzeit im Fastenmonat Ramadan zu sich nehmen. „Ich mag diese besondere Atmosphäre im Ramadan und das Beisammensein mit lieben Menschen. Ich mag es auch, wenn mich jemand zum Iftar einlädt“, resümiert das Waisenkind Nerma. „Es ist großartig zu wissen, dass es auf der ganzen Welt Menschen gibt, die an uns denken“, fügt ihre Mutter hinzu. •



Kurban in Tunesien

Rafika Bent Mahmoud Meftaoui ist 37 Jahre alt und Mutter von fünf Kindern. Seit der Scheidung von ihrem Ehemann vor drei Jahren kümmert sie sich allein um ihre Kinder. „*Mein Ex-Mann hat uns verlassen. Er unterstützt unsere Kinder nicht und weigert sich, deren Schulgebühren zu bezahlen. Deshalb arbeite ich seit einiger Zeit als Erntehelferin. Dadurch haben wir ein wenig Geld zur Verfügung. Ich verdiene aber nur 9 Dinar (rund 2,70 Euro) am Tag, und Arbeit gibt es nur in den heißen Sommermonaten während der Erntezeit*“, sagt Rafika. Die Mutter gibt zu, dass sie im Ramadan das letzte Mal Fleisch essen konnte, welches sie von ihrer Nachbarin bekommen hatte. Für diese Hilfe ist sie Gott und ihren Mitmenschen sehr dankbar. Rafika erklärt: „*Allah denkt immer an uns. Gute Menschen zeigen uns ihre Nächstenliebe, indem sie uns helfen. Immer, wenn sie von der schwierigen Situation meiner Kinder hören, geben sie uns Fleisch. Das Kurbanfest ist für mich und meine Kinder ein Segen und eine Barmherzigkeit von Allah. Es bedeutet ihnen sehr viel, dieses Fest wie alle anderen Kinder feiern zu können.*“ Mit einem lächelnden und glücklichen Gesicht fügt sie hinzu: „*Gott sei Dank wurden wir in diesem Jahr mit einem Opfertier gesegnet. Meine Kinder sind so glücklich darüber. Von dem Fleisch können wir uns einige Monate lang ernähren, vielen Dank! Sie haben das Essen für meine Kinder gesichert. Sie haben mich gerettet.*“ •

Ramadan

Lebensmittelpakete
35 Länder
29.159 Lebensmittelpakete
157.569 Begünstigte
865.805,90 Euro



Festgeschenke
4 Länder
6.838 Begünstigte
80.842,20 Euro

Adak und Aqiqa

6 Länder
9.913 Kurbanis
212.733 Begünstigte
459.504,00 Euro



Kurban

Kurbanis
35 Länder
46.735 Kurbanis
780.318 Begünstigte
2.678.564,97 Euro



Festgeschenke
3 Länder
1.610 Begünstigte
55.537,25 Euro





Wir legen großen Wert auf integrierte, sektorübergreifende und nachhaltige Projekte.

Entwicklungsprojekte

Um langfristig Armut, Nahrungsmittelunsicherheit und Bildungslücken bei den Menschen in benachteiligten Regionen der Welt zu bekämpfen, bedarf es nachhaltiger Konzepte. Unsere Entwicklungsprojekte sind so ausgelegt, dass sie sektorübergreifende Maßnahmen beinhalten, welche auf lange Sicht eine Verbesserung der Lebenssituation der Menschen und ihrer Nachkommen bewirken sollen. Daher setzt die Hilfe integrativ an mehreren Stellen an, wie in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wasser und Sanitär, Einkommenssicherung und Katastrophenvorsorge.

Auf den folgenden Seiten ist eine Auswahl unserer Entwicklungsprojekte in 2018 dargestellt. Diese und weitere Projektberichte finden Sie in ausführlicher Form auf unserer Webseite: www.islamicrelief.de •



Salina kämpft für die Rechte von Kindern

Der Kinderclub an der Shree Sarada Secondary School wurde schon 2017 gegründet, doch erst durch das Projekt zur Katastrophenvorsorge mit einer Komponente zu Kinderschutz, welches von Aktion Deutschland Hilft und Islamic Relief Deutschland finanziert wurde, begann der Kinderclub aktiv zu werden. „Der Kinderclub wurde von unserer Schule gegründet, aber wir waren uns der Rolle und der Verantwortung des Kinderclubs nie bewusst,“ erzählt uns Salina Basnet, Vorsitzende des Kinderclubs an der Sarada Secondary School. „Mittlerweile haben wir hier die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten durchzuführen, bei denen wir viel über Kinderrechte und Kinderschutz lernen. Als Mitglieder des Kinderclubnetzwerkes erhielten wir zwei Tage lang ein Kinderschutz-Training und absolvierten an weiteren zwei Tagen einen Erste-Hilfe-Kurs.“

Obwohl Salinas Eltern am Anfang über ihr Vorhaben lachten, ließ Salina sich zur Vorsitzenden des Kinderclubs wählen und klärte beispielsweise in Veranstaltungen oder in einer Radiosendung über sensible Themen wie Kinderarbeit und Zwangsehen von Kindern sowie die daraus resultierenden Schulabbrüche auf. Sie hat nun die Möglichkeit, gerade auch auf die Probleme junger Mädchen im Dorf hinzuweisen. Dadurch ist ihr Selbstbewusstsein gewachsen. Durch den Club konnte sie nicht nur etwas über Kinderschutz lernen, sondern auch Planungs- und Führungskompetenzen erwerben. Salina will sich auch in Zukunft für eine Sensibilisierung der Gesellschaft für Kinderrechte einsetzen und damit zum Schutz und zur Förderung nepalesischer Kinder beitragen. Die Schülerin ist unglaublich dankbar dafür, diese Möglichkeit durch das Projekt von Islamic Relief zu bekommen: „Wir werden dieses Projekt nie vergessen! Vielen, vielen Dank für Eure Unterstützung und dafür, dass Ihr den Kinderclub reaktiviert habt!“ •



Nepal: Verbesserung der Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gemeinden



NEPAL

Finanzierung: Aktion
Deutschland Hilft



» Ausgangslage

Während des verheerenden Erdbebens 2015 verloren fast 9.000 Menschen ihr Leben und Hunderttausende ihr Zuhause. Laut dem ‚Global Climate Risk Index‘ ist Nepal eines der Länder, das am stärksten von Naturkatastrophen betroffen ist (zwischen 1998 bis 2017 durchschnittlich auf Platz 11), vor allem von Erdbeben.

Die Menschen und Gemeinden im gebirgigen Distrikt Ramechhap wurden besonders stark vom Erdbeben 2015 getroffen: Neben Todesfällen wurden Privathäuser, öffentliche Infrastrukturen sowie Schulgebäude schwer beschädigt. Die Wiederaufbaumaßnahmen der Regierung, die erst Monate nach dem Erdbeben beschlossen und schleppend in den Gemeinden ankamen, konzentrierten sich hauptsächlich auf die Rehabilitation von Gebäuden und Infrastruktur. Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge sowie zum Aufbau institutioneller Strukturen für besseres Katastrophenmanagement wurden vernachlässigt. Die jüngste Dezentralisierung des nepalesischen Staatsapparates bietet einerseits Chancen, die neu gewählten Regierungsvertreter für die Relevanz von Katastrophenvorsorge zu gewinnen. Andererseits müssen die neu geschaffenen staatlichen Strukturen noch gefestigt und in der Ausführung ihrer Aufgaben unterstützt werden.

» Unser Ansatz: Die lokalen Gemeinden stärken!

Das Projekt zielte darauf ab, in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Regierung und Bevölkerung, das Bewusstsein für Katastrophenvorsorge zu stärken sowie Institutionen auf Gemeinde- und Schulebene aufzubauen, die für eine verbesserte Katastrophenvorsorge und effektives Katastrophenmanagement sorgen. Durch diesen Ansatz sollen die Menschen in Ramechhap widerstandsfähiger gegenüber Erdbeben und Erdrutschen sein: Es soll verhindert werden, dass noch mehr Menschen durch solche Katastrophen ihr Leben verlieren sowie Strukturen geschaffen werden, damit die Gemeinden solche Ereignisse eigenständig, effektiv und effizient bewältigen können.

Ein entscheidendes Merkmal des Projektes ist es, dass es die Eigenverantwortung (Ownership) der betroffenen Bevölkerung und lokalen Regierung anerkennt und fördert: So fungierten die Gemeinden und offiziellen Institutionen auf lokaler Ebene als Hauptakteure, sowohl in Entscheidungen während der Planung als auch bei der Implementierung der Projektaktivitäten. Aus der Zielgruppe von 7.634 Frauen und Männern aus sechs Gemeinden Ramechhabs nahmen Schülerinnen und Schüler, Schulpersonal, Mitglieder der Gemeinden sowie Vertreterinnen und Vertreter der lokalen offiziellen Institutionen an den Aktivitäten teil.

Benachteiligte Gruppen wie Kinder, Frauen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung konnten durch ihre Mitwirkung an Entscheidungskomitees und Kampagnen zur Bewusstseinsbildung das Projekt aktiv mitgestalten und ihre Stimme erheben. Durch die Koordinierung mit relevanten Akteuren wie verschiedenen Ministerien, Militär, Polizei, Rotes Kreuz sowie weiteren Nichtregierungsorganisationen und gemeindebasierten Organisationen war das Projekt mit lokalen Ansätzen zum Katastrophenmanagement abgestimmt und an staatliche Entwicklungs- und Katastrophenpläne angelehnt.

» Aktivitäten und Wirkung: Kapazitätenaufbau im Katastrophenmanagement

Shiba Kumar Rai, der oberste Verwaltungsbeamte des Bezirks, der aktiv am Projekt teilnahm, teilte uns folgendes mit: „Die wichtigste Wirkung des Projekts ist das Bewusstsein. Jeder kennt nun die Wichtigkeit von Katastrophenmanagement und ist darum bestrebt, sich dafür auf lange Sicht zu engagieren.“ Hierfür wurden Kampagnen zur Bewusstseinsbildung durch Events und regelmäßige Radiosendungen an thematischen Welttagen – wie dem Internationalen Tag für die Katastrophenvorsorge – durchgeführt. Neu etablierte Kinderclubs in Schulen befassten sich intensiv mit dem Verhalten bei Katastrophen, aber auch mit Themen wie Kinderschutz, Kinderrechte und geschlechtsspezifischer Gewalt und brachten diese Themen in ihren Familien und Gemeinden ein.



NEPAL

Dieses Bewusstsein über Katastrophenmanagement war eine Voraussetzung und der erste Schritt, nachhaltige Strukturen aufbauen zu können. Komitees auf Schul- und Gemeindeebene mit gewählten Mitgliedern aus Gemeinden und Regierung dienen zur Koordinierung und Entscheidungsfindung für das Katastrophenmanagement. Es wurden partizipativ in regelmäßigen Sitzungen Pläne beschlossen und begleitet, die festlegen, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge implementiert werden sollen, um sich besser auf Katastrophen vorzubereiten. So wurden Strategien ausgearbeitet, die sowohl mittel- und langfristig die Kapazitäten der Gemeinden im Bereich der Katastrophenvorsorge stärken als auch kleine Infrastrukturprojekte, die kurzfristig beispielsweise Schulen vor bevorstehenden Gefahren von Erdbeben besser schützen – letztere wurden auch vom Projekt finanziell unterstützt.

Darüber hinaus wurde das erste Zentrum für Katastrophenvorsorge und Notfalleinsätze einer ländlichen Gemeinde Nepals gegründet. Das Zentrum dient als lokales Lager für notwendige Geräte und Materialien im Falle einer Katastrophe und soll Informationen für verbessertes Katastrophenmanagement (Bürgerlisten, Telefonnummern aller Einsatzkräfte der Gemeinden, Aufzeichnungen von Katastrophengebieten usw.) erheben, sammeln und in den Gemeinden verbreiten. Dazu steht das Zentrum der Bevölkerung für Fragen rund um die Katastrophenvorsorge und das -management zur Verfügung und koordiniert Einsätze mit anderen Behörden und gemeindebasierten Organisationen.

Die Dezentralisierung des Regierungsapparates soll unter anderem dazu dienen, dass Maßnahmen auf Gemeindeebene schneller und effizienter implementiert werden können. Dies ist ohne die aktive Beteiligung der Bevölkerung nicht möglich. So setzte das Projekt auf gemeindebasiertes Katastrophenmanagement: Zivile Einsatzgruppen bestehend aus Mitgliedern aller Gemeinden, inklusive Frauen und Schulkindern, wurden in den Bereichen Such- und Rettungsdienst, Erste Hilfe und Frühwarnsysteme ausgebildet, um schnell auf Katastrophen reagieren zu können.

Ihre Kenntnisse konnten sie in zahlreichen Simulationen eines Erdbebens in Schulen sowie auf Gemeinde- und Bezirksebene zeigen. Bei den Simulationen haben offizielle Institutionen, gesundheitliche Einrichtungen, das Militär sowie Gemeinden und zivile Einsatzgruppen gemeinsam geübt, wie sie koordiniert und effizient bei einer Katastrophe reagieren können.

» **Ausblick**

Islamic Relief Deutschland unterstützt weiterhin mit einer zweiten Phase die Gemeinden und noch frisch gegründeten Institutionen dahingehend, dass sie auf lange Sicht fest etabliert werden und die Pläne zum Katastrophenmanagement in Zusammenarbeit mit gemeindebasierten Organisationen und Gruppen gemeinsam mit der regionalen und nationalen Regierung weiter vorantreiben. •



Finanzierung: Gemeinsam für Afrika e. V.



» **Malawi: Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden**

Viele Kinder in Malawi werden drogen- oder alkoholabhängig oder suchen einen Ausweg in der Prostitution und allzu häufig erleiden Mädchen geschlechtsspezifische Gewalt. Dieses Projekt dient der Stärkung der Lebenskompetenzen von 5.150 Jugendlichen und Schulkindern sowie dazu, sie vor Gefahren wie Prostitution, Drogenkonsum, erzwungener Frühehe und geschlechtsspezifischer Gewalt zu sensibilisieren und zu schützen. Hierzu wurden Jugendclubs für künstlerische und sportliche Freizeitaktivitäten errichtet. Zudem nehmen die Kinder und Jugendlichen an Trainings und Kampagnen zur Aufklärung über relevante soziale Probleme und zur Stärkung ihrer Lebenskompetenzen teil. Lokaler Partner dieses Projektes ist Young Achievers for Development (YAD).

» **Mali: Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa**

Die Bevölkerung in Dansa ist regelmäßig stark von Ernte- und Arbeitsausfällen betroffen. Das einjährige Projekt trug dazu bei, dass die Menschen vor Ort sauberes Trinkwasser nutzen können. Durch Sensibilisierungsmaßnahmen, Schulungen zu Wassermanagement und Hygienepraktiken sowie die Verteilung von Hygiene-Kits können sie sich zudem besser vor wasserbedingten Krankheiten schützen und sind somit widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels, insbesondere bei Überflutungen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Nepal: Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts	01.08.2017-31.12.2018	7.634	307.007,36 €
Malawi: Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden	01.07.2018-31.10.2019	5.150	27.890,75 €
Mali: Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa	11.05.2018-10.05.2019	1.743	10.663,00 €



NEPAL



MALAWI



MALI

Weitere Entwicklungsprojekte



IRAK

» **Irak: Hochqualifizierte Jugendliche (HSY) – Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung**

Weitreichende politische, ökonomische und soziale Umstände im Irak verstärken die schlechten Bedingungen, denen die Menschen ausgesetzt sind. Der bewaffnete Konflikt im benachbarten Syrien und innerhalb des irakischen Gebiets hat die Wirtschaft geschwächt und die öffentlichen Finanzen und Ressourcen der kurdischen Region im Irak strapaziert.

Das von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) finanzierte Projekt trägt dazu bei, dass junge Männer und Frauen im Nord-Irak durch berufliche Bildung, Schulungen zur Förderung der Lebenskompetenzen und die Verlinkung mit potenziellen Arbeitgebern bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Maßnahmen wie der Erhalt von Tool-Kits für Existenzgründungen, Business-Trainings sowie die Verlinkung zu Mikrofinanzdienstleistern leisten einen Beitrag dazu, dass die jungen Menschen Unternehmer werden und ihr Einkommen sichern.

» **Bosnien und Herzegowina: Pass it Forward III**

Bosnien ist geprägt von Kriegen und schweren Zeiten. Vor allem der letzte Krieg in den 1990er Jahren verursachte in vielerlei Hinsicht großes Leid für die gesamte Bevölkerung. Ganze Generationen leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen, Depressionen, Angstzuständen und psychosomatischen Störungen.

Vor diesem Hintergrund trägt das zweijährige Projekt (bereits in der dritten Phase) dazu bei, die psychische Gesundheit von vor allem Witwen, Waisen und Frauen, die häusliche Gewalt erfuhren, zu verbessern und die Beziehungen der Begünstigten zu ihrem sozialen Umfeld (Ehepartner, Familie, weiteres Umfeld) zu stärken. Um dies zu erreichen, werden Einzel- sowie Gruppentherapiestunden für Menschen mit posttraumatischen Stresssymptomen sowie weiteren Traumata abgehalten und Workshops mit

Finanzierung: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)



Finanzierung: Aktion Deutschland Hilft



der Zielgruppe durchgeführt. Zusätzlich werden im Radio und TV-Beiträge veröffentlicht, die für das Thema sensibilisieren.

» **Jemen: Gesundheitsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung**

Schon vor dem Ausbruch des Konflikts im März 2015 war der Jemen eines der ärmsten Länder der arabischen Halbinsel. Aufgrund der politischen und bewaffneten Konflikte befindet sich der Jemen in einer humanitären, sozialen und ökonomischen Krise. Vor diesem Hintergrund trug das von Aktion Deutschland Hilft finanzierte Gesundheitsprojekt dazu bei, dass 1.800 Patienten ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit bewahren und ihr allgemeines Wohlbefinden verbessern konnten. Hierfür wurden drei orthopädische Zentren in Sana'a, Taiz und Aden mit Rohstoffen, Prothesen und Wartungsmaterial ausgestattet.

» **Kosovo: Ausbildungs- und Bildungsprogramm für vulnerable Waisenkinder**

Waisenkinder im Kosovo sind aufgrund ihrer Lebenssituation von der Bildungskrise am stärksten betroffen. Das Projekt trug dazu bei, dass benachteiligte Waisenkinder ihren Bildungsstand durch die Teilnahme an einem ergänzenden altersgerechten Bildungsprogramm in den Fächern Mathematik, IT und Englisch verbesserten. Somit haben sie bessere Chancen auf eine weiterführende Schule beziehungsweise ein Universitätsstudium und anschließend auf dem lokalen Arbeitsmarkt.



KOSOVO



PAKISTAN

» **Pakistan: POCAR-Projekt – Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern**

Tausende Straßenkinder in Rawalpindi sind weitestgehend aus der Gesellschaft ausgeschlossen und kennen ihre Rechte nicht. Sie und ihre Familien leben in massiver Armut und haben keinen Zugang zu staatlichen Sozialleistungen. Vor diesem Hintergrund trägt das Projekt dazu bei, 250 Straßenkinder in ihrem Selbstbewusstsein und ihren Lebenskompetenzen zu stärken, sie zu schützen und ihnen bessere Zukunftsperspektiven zu bieten. Neben den Kindern nehmen Familienmitglieder, Arbeitgeber sowie Vertreter der lokalen Regierung an Schulungen in den Bereichen Ernährung, Wasser und Hygiene sowie Kompetenzentwicklung teil.

Dazu werden den Kindern außerschulische Bildung und psychosoziale Unterstützung sowie den Familienmitgliedern berufliche Bildung und Einkommen schaffende Maßnahmen angeboten. Das POCAR-Projekt übernimmt die Koordinierung für effizientere Kinderschutzmechanismen und führt Kampagnen für Kinderrechte und zur Sensibilisierung für die Herausforderungen von Straßenkindern und -jugendlichen durch. Das Projekt wurde zum Großteil über die Spenden der von Ehrenamtlichen organisierten Charity-Week finanziert.

» **Russische Föderation: Umweltbildung in Tschetschenien**

In der Teilrepublik Tschetschenien gibt es keine funktionierenden Mülldeponien oder Wiederverwertungsanlagen. Durch ein verbessertes Umweltbewusstsein von Jugendlichen und Kindern sowie deren Sorgeberechtigten, wird durch das Projekt eine nachhaltigere Abfallentsorgung durch die begünstigte Gemeinde etabliert. Unterstützt wird dies mit einer fachgerechten Müllentsorgung mittels 50 Müllcontainern und deren Entleerung sowie Recyclingmaßnahmen, was zu weniger Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden führen soll.

Hierdurch wird sich auch der gesundheitliche Zustand der betroffenen Gemeindemitglieder langfristig verbessern. Das Projekt wurde im Dezember 2018 vereinbart, die ersten Aktivitäten konnten allerdings erst im Februar 2019 begonnen werden.

» **Tunesien: Schulprojekt**

Schulen in ländlichen Gebieten Tunesiens fehlt es insbesondere an grundlegenden Wasser- und Sanitäreinrichtungen. Aufgrund mangelnder Hygiene und fehlenden Zugangs zu sauberem Trinkwasser und Sanitäranlagen verlassen jedes Jahr viele Jugendliche die Schule ohne einen Abschluss, was ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt weiter sinken lässt. In dem auf drei Jahre ausgelegten Schulprojekt gilt es, die Schülerinnen und Schüler im besseren Umgang mit Hygiene durch Lesematerialien und die Bereitstellung von Hygieneartikeln zu schulen.

Zudem erlernen die Kinder, wie sie sich vor Krankheiten, die im Zusammenhang mit mangelnder Hygiene auftreten, besser schützen können. Somit soll erreicht werden, dass weniger Schüler und Schülerinnen die Schule frühzeitig abbrechen. Die Schüler und vor allem Schülerinnen in den begünstigten 324 ländlichen Schulen erhalten einen besseren Zugang zu nachhaltigen und barrierefreien Sanitäranlagen, können diese effektiver nutzen und die Schulen werden befähigt, die Anlagen zu pflegen. •

Projekt	Laufzeit	Begünstigte	Gesamtkosten
Bosnien und Herzegowina: Pass it Forward III	15.03.2018-15.03.2020	213	50.390,00 €
Irak: Hochqualifizierte Jugendliche (HSY) – Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung	01.12.2018-31.08.2019	1.000	339.542,00 €
Jemen: Gesundheitsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung	01.03.2018-30.04.2019	7.185	196.401,08 €
Kosovo: Ausbildungs- und Bildungsprogramm für gefährdete Waisenkinder	01.04.2018-31.12.2018	251	11.800,00 €
Pakistan: POCAR-Projekt – Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern	01.12.2018-30.11.2019	600	142.363,53 €
Russische Föderation [Russland]: Umweltbildung in Tschetschenien	01.12.2018-31.12.2019	13.500	20.456,00 €
Tunesien: Schulprojekt	01.09.2018-01.09.2021	15.000	300.000,00 €



* Stand: Ende Dezember 2018



Mit 1:1-Patenschaften und dem Waisenfonds möchte Islamic Relief Waisenkindern die Chance auf eine bessere Zukunft geben.



Waisen

» Waisenkindern eine bessere Zukunft schenken

Kinder, die einen oder beide Elternteile verloren haben, wachsen unter besonderen Umständen auf. Doch gerade wenn sie in den ärmsten Regionen der Welt leben, sind sie auf Unterstützung angewiesen. Ob im Bereich der Bildung, der medizinischen Versorgung oder grundlegender Bedürfnisse wie Nahrung und Kleidung. Oft fehlen ihnen gerade diese Dinge. Daher versorgt das Islamic Relief-Netzwerk weltweit Waisenkinder in Not.

Islamic Relief Deutschland unterstützte Ende 2018 insgesamt 7.532 Waisen. Mit dem Waisenprogramm hilft Islamic Relief Kindern, die sich in einer schwierigen Lage befinden. Dabei kann der Spender sich zwischen einer 1:1-Patenschaft oder dem Waisenfonds entscheiden.

» 1:1-Patenschaft

Mit der 1:1-Patenschaft kann der Spender ein einzelnes Waisenkind mit einem festen monatlichen Betrag ab 33 Euro unterstützen. Durch die Patenschaft wird den Kindern die Hilfe gegeben, die sie dringend benötigen, indem sie mit Lebensmitteln, Unterkunft, medizinischer Versorgung und Schulausbildung unterstützt werden. Neben den Waisenkindern wird auch ihren Familien, insbesondere den verwitweten Müttern und Geschwistern, geholfen, die oft die Rolle des Versorgers einnehmen müssen.

» Waisenfonds

Die für den Waisenfonds gespendeten Mittel werden für Projekte verwendet, die bedürftigen Kindern, ihren Familien und Gemeinden zugutekommen. Es sind Projekte aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Einkommenssicherung und Verbesserung des sozialen Umfelds. Zusätzlich erhalten die Waisen Lebensmittelpakete zu Ramadan und Kurban. Für den Waisenfonds können die Spender einmalig oder aber regelmäßig monatlich spenden. Anders als bei der 1:1-Patenschaft können sie ihre Spende in beliebiger Höhe entrichten.

Afrika		Asien		Europa	
Äthiopien	443	Afghanistan	434	Albanien	46
Kenia	636	Bangladesch	515	Bosnien und Herzegowina	75
Malawi	53	Indien	226	Kosovo	40
Mali	505	Indonesien	154	Tschetschenien	295
Niger	259	Irak	110		
Somalia	620	Jemen	308		
Südafrika	107	Jordanien	60		
Sudan	568	Libanon	64		
Tschad	141	Pakistan	214		
Tunesien	110	Palästina	1.220		
		Sri Lanka	257		
		Syrien	121		
		Türkei	6		

Anzahl der aus Deutschland unterstützten Waisenkinder nach Land*



Die Inlandsarbeit entwickelt sich fortlaufend besonders in den Bereichen der Seelsorge und Geflüchtetenhilfe.



Das Muslimische SeelsorgeTelefon



In diesem Jahr führten zirka 80 ehrenamtliche Mitarbeiter 5.464 Beratungsgespräche. Das Muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS), welches ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut wird, ist rund um die Uhr erreichbar. Seit Oktober 2016 sind die Ehrenamtlichen von MuTeS als Vollmitglied im Ehrenamtsforum Ost (Berlin) vertreten. Das MuTeS beteiligt sich zudem an der Gefängnisseelsorgearbeit der Arbeitsgemeinschaft Muslimische Gefängnisseelsorge, die von Geschäftsführer Imran Sagir geleitet wird und bereitet sich auf die Umsetzung eines Besuchsdienstes im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Muslimische Krankenhauseelsorge vor. Hierfür wurde 2018 ein Vorbereitungskurs in Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin gestaltet und durchgeführt. Das MuTeS kooperiert weiterhin mit der Kirchlichen Telefonseelsorge (KTS) in Berlin und Brandenburg in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Telefonseelsorger werden in gemeinsamen Weiterbildungsprogrammen aller Dienste geschult. Dadurch wird neben der Seelsorgearbeit auch ein wichtiger Beitrag zum sozialen Frieden und dem gemeinsamen Wirken der Religionen in Deutschland geleistet. Durch MuTeS ist Islamic Relief Deutschland Teil eines großen Netzwerkes im Berliner Raum und hat sich als muslimischer Ansprechpartner für Institutionen und soziale Träger etabliert. In diesem Rahmen wurde MuTeS für Weiterbildungen und Referententätigkeiten, die unterschiedliche Fragestellungen zum Islam und zu Muslimen beinhalten, von verschiedenen Trägern angefragt. Beispielsweise leitete Imran Sagir bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie einen Workshop zum Thema „Meine Fremdheit. Deine Fremdheit. Unsere Zukunft? Seelsorge und Beratung zwischen Abwehr und Faszination“ vom 2. bis 5. Mai 2018 in Hofgeismar zum Muslimischen Seelsorgetelefon und führte bei der Tagung „Interreligiöse Zusammenarbeit in der Gefängnisseelsorge“ an der evangelischen Akademie in Bad Boll vom 6. bis 7. Oktober 2018 einen Workshop zum Thema „Gefängnisseelsorge durch Vereinstätigkeit: Ein Berliner-Modell“ durch. Mehr über unsere Arbeit zu MuTeS finden Sie unter www.mutes.de.



Muslimische Notfallseelsorge

Das Islamic Relief-Team vom Muslimischen SeelsorgeTelefon (MuTeS) entwickelte 2016 als ein Gemeinschaftsprojekt mit der Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin die Muslimische Notfallseelsorge. So wurde Islamic Relief Deutschland mit ihrer muslimischen Notfallseelsorge 2018 der achte Träger der Berliner Notfallseelsorge/Krisenintervention. Der Zweck der Muslimischen Notfallseelsorge ist es, Menschen in Notfällen – also bei Unfallsituationen, Überbringen von Todesnachrichten, Großschadenslagen u.ä. – seelsorgerlich zur Seite zu stehen. Die Muslimische Notfallseelsorge ist direkt in das Alarmierungssystem der Psychosozialen Notfallversorgung Berlins (PSNV) eingebunden. Insgesamt 20 ausgebildete und zertifizierte Ehrenamtliche können in Berlin bei allen Einsätzen berücksichtigt werden. Zusätzlich werden sie alarmiert, wenn speziell Muslimische Seelsorge vor Ort benötigt wird. Es wurde eine Vereinbarung mit der Berliner Notfallseelsorge und Krisenintervention unterzeichnet, welche der Muslimischen Notfallseelsorge erlaubt, künftig die Notfallseelsorge in Berlin mitzugestalten. •

Gefördert durch:



Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales

Flüchtlingshilfe in Deutschland

Islamic Relief engagiert sich seit 2015 für Geflüchtete in Deutschland. Deutschlandweit setzte sie sich für Flüchtlingsunterkünfte und das dritte NRW-Flüchtlingsdrehkreuz am Köln-Bonner Flughafen ein. So wurden Geflüchtete anfangs mit Hygieneartikeln, Kleidung und Sachspenden unterstützt. Islamic Relief initiierte und gründete gemeinsam mit muslimischen Initiativen den Arbeitskreis (AK) Muslimische Flüchtlingsarbeit in Köln. Der Arbeitskreis hat das Ziel, die Herausforderungen für das erfolgreiche Gelingen der Integration und des Miteinanders gemeinsam anzugehen.



Gemäß einem Ratsbeschluss entschied der Rat der Stadt Köln, die standortübergreifende Betreuung und Koordination des ehrenamtlichen Engagements in der Geflüchtetenarbeit über freie Träger nach ausgearbeiteten „Mindeststandards“ professionell zu unterstützen. Verschiedene Initiativen übernahmen die Verantwortung für vorgesehene Koordinationsstellen, einschließlich der AK Muslimische Flüchtlingsarbeit in Köln. Die Trägerschaft für die Koordinationsstelle ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit im AK Muslimische Flüchtlingsarbeit in Köln übernahm Islamic Relief Deutschland gemeinsam mit dem Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V. Die Finanzierung erfolgte über das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Köln.

Die entsprechende Koordinationsstelle verfolgte das Ziel, die Zusammenarbeit von Initiativen und Ehrenamtlichen mit den bezirklichen Strukturen und freien Trägern in den verschiedenen Stadtbezirken von Köln zu vernetzen, die Zusammenarbeit zu fördern sowie die ehrenamtlich Engagierten zu unterstützen.

So wurden erfolgreiche regelmäßige Vernetzungstreffen organisiert, an denen auch Vertreterinnen und Vertreter des Interkulturellen Dienstes der entsprechenden Stadtbezirke, vom Sozialen Dienst des Amtes für Wohnungswesen sowie Kontaktbeamte für muslimische Institutionen des Kölner Polizeipräsidiums teilnahmen. In den entsprechenden Stadtbezirken wurden erfolgreiche Treffen für Austausch und Bedarfserfassung mit Ehrenamtlichen und den freien Trägern veranstaltet. Großer Unterstützungsbedarf zeigte sich besonders bei Netzwerke bilden, Akquise von neuen Ehrenamtlichen, Kinder- und Jugendarbeit oder Frauenarbeit für Geflüchtete sowie Projektanträge. Weitere Informationen: www.muslimische-fluechtlingsarbeit-koeln.de.



2018 unterstützte Islamic Relief Deutschland außerdem Geflüchtete beim Erlernen der deutschen Sprache. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Verein „Netzwerk Integration Königswinter e.V.“ (NIK) umgesetzt. 25 bis 30 Menschen konnten unabhängig von ihrer Bleibeperspektive an einem Deutschkurs teilnehmen. An der internationalen Begegnungsstätte des NIK, dem sogenannten NIK-Haus, kamen Gruppen mit jeweils 20 Teilnehmern aus 15 verschiedenen Herkunftsländern zwei Mal pro Woche zusammen und lernten dort Deutsch auf A1-Niveau. So wurde ihre Selbständigkeit im Alltag gestärkt und der Umgang mit den Mitmenschen erleichtert. In ihrer Freizeit konnten die Teilnehmer andere Angebote im NIK-Haus wahrnehmen oder sich im Selbstlernzentrum weiterbilden sowie auf Prüfungen vorbereiten. •

Islamic Relief Kleiderkammer



Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH (gemeinnützige GmbH) verfolgt durch die Verteilung und den Verkauf von Kleidung und Sachgütern das Ziel, Menschen im In- und Ausland zu unterstützen. 2018 konnte das Sammelnetzwerk weiter ausgebaut werden, indem 14 neue Container an zehn Standorten platziert wurden. Die Kleiderkammer sammelt jetzt neben den existierenden Containern in Köln, Leverkusen, Meinerzhagen, Bergisch Gladbach, Bergheim, Berlin, Aachen und Limburg nun auch Container im Ruhrgebiet sowie in Plettenberg, Lüdenscheid, Übach-Palenberg, Herzogenrath, Würselen und Bonn. Die Islamic Relief Kleiderkammer sammelt demnach mittlerweile in 17 Städten Kleidung.

Der Charity Shop der Kleiderkammer in Köln-Nippes etablierte sich zunehmend in der Kölner Nachbarschaft. Jeden Tag kamen Bewohner aus dem ganzen Bezirk ins Geschäft, um ihre Kleiderspenden dort abzugeben. Geflüchtete Menschen erhielten auch 2018 weiterhin Rabattkarten, mit denen sie alle Produkte mit 30% Ermäßigung erwerben konnten.

Die Hilfe für in Deutschland lebende Geflüchtete steht bei der Inlandsarbeit weiterhin im Vordergrund, andere benachteiligte Gruppen wie beispielsweise Obdachlose konnten 2018 aber auch wieder von der Güterverteilung der Kleiderkammer profitieren. Die Kleiderkammer gibt insbesondere Schlafsäcke und Zelte an die Obdachloseninitiative „Helfende Hände mit Herz“ weiter. Nebst der Verteilung von Kleider- und Sachspenden hilft die Kleiderkammer auch bei Möbeltransporten und Umzügen. Dieses Transportprojekt unterstützt gezielt Familien mit besonderen Erschwernissen.

Auch im Ausland unterstützt die Kleiderkammer von Islamic Relief insbesondere Geflüchtete, die in Lagern leben müssen. So lieferte die Kleiderkammer 2018 mehrmals Hilfsgüter in das Flüchtlingscamp in Calais. Gemeinsam mit dem Avicenna Kultur- und Hilfswerk führte die Kleiderkammer auch in diesem Jahr wieder eine größere Verteilung von Wintersachen an die Bewohner des Camps durch. Außerdem versandte die Kleiderkammer Hilfsgüter in ein Flüchtlingscamp in der Türkei und verschickte Bettwäsche an Krankenhäuser in Tschernobyl.

» Hintergrundinformationen zur Kleiderkammer

Seit 2014 besteht die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH mit ihrer Zentrale in Köln-Marsdorf und einer Filiale in Berlin. Im November 2015 kam neben dem Charity Shop in Berlin ein weiterer in Köln-Nippes hinzu. In den Kleiderkammern, den Charity Shops sowie Sammelcontainern wird unter dem Motto „Alte Kleider – Neues Leben“ gebrauchte und neue Kleidung gesammelt und an Bedürftige weitergegeben oder verkauft. Mit den Erlösen werden zahlreiche Projekte der humanitären Hilfe von Islamic Relief im In- und Ausland unterstützt.

Den Spendern soll durch dieses Angebot die Möglichkeit gegeben werden, ihre alte Kleidung für den guten Zweck einzusetzen. Die Islamic Relief Kleiderkammer gGmbH nimmt gut erhaltene, saubere, alte und neue Kleidung sowie Schuhe, Taschen und Haushaltswaren entgegen. Auch Sachspenden von Firmen sind willkommen. •



Speisen für Waisen

„Gemeinsam essen, gemeinsam helfen“

Seit der Gründung von Islamic Relief unterstützen wir Waisen und helfen ihnen aus ihrer schwierigen Lage – für uns Muslime ist das eine besondere Verpflichtung. Mit unserem Waisenprogramm erreichen wir über unser weltweites Islamic Relief-Netzwerk mehr als 58.000 Kinder in 27 Ländern. Wir versorgen sie mit allem, was sie für ein gesundes Heranwachsen benötigen und unterstützen sie und ihre Familien dabei, ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Die jährlich stattfindende Hilfsaktion „Speisen für Waisen“ stellt einen erfolgreichen Aspekt unseres Waisenprogrammes dar.

Mittlerweile blicken wir auf sechs Jahre „Speisen für Waisen“ zurück. Von der Spenden-Aktion mit bisher 146.000 Teilnehmern in 360 deutschen Städten profitierten bereits mehr als 20.000 Begünstigte in sieben Ländern.

Die Idee von „Speisen für Waisen“ ist einfach: Muslime und Nichtmuslime aus ganz Deutschland laden zum gemeinsamen Essen ein. In der Gemeinschaft mit Familie, Freunden und Bekannten, egal welcher Herkunft und Religion, sammeln sie dabei Spenden für Waisenkinder in Not.

Gemeinsam mit dem prominenten Comedian und Mitbegründer von RebellComedy Ususmango besuchte Islamic Relief im September 2018 Waisenkinder im Sudan: 5 Gebiete, 7 Tage, 84 Waisen. Er lernte die Schicksale der Waisenkinder vor Ort kennen und sammelte, bewegt von den Geschichten der Waisen, selber Spenden für sie.

Auch andere Aktionsteilnehmer waren in diesem Jahr besonders kreativ: Sie organisierten Buffets, Abend- und Mittagessen, Tanzabende, Tombolas, Familien- und Aktionstage. Die deutschlandweit einzigartige Hilfsaktion war aus zweierlei Hinsicht ein voller Erfolg: Menschen verschiedener Herkunft und Religionen kamen zusammen, aßen, unterhielten sich und spendeten, um Waisenkindern zu helfen, aber auch, um gemeinsam ein Zeichen gegen Fremdenhass und Rassismus zu setzen.

Nuri Köseli, Pressesprecher von Islamic Relief Deutschland, erklärte zum Ende der Aktion: „Die Stimmung gegen Muslime sowie Flüchtlinge führt zu Anfeindungen und Angriffen. Umso wichtiger ist uns, mit „Speisen für Waisen“ Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religionen miteinander ins Gespräch zu bringen und so einen Beitrag zum friedlichen Miteinander zu leisten.“



Community Fundraising und Unternehmenskooperationen



2018 hat das Community Fundraising von Islamic Relief in den Städten Berlin, Hamburg, Essen, Köln, Frankfurt am Main und München wieder viele Veranstaltungen durchgeführt. Im Mai 2018 luden der Kreis der Düsseldorfer Muslime (KDDM) und Islamic Relief Deutschland zum 6. KDDM-Cup in Düsseldorf-Benrath ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für Menschen in Not“ wurde für Menschen im Jemen gesammelt. Bei einem interreligiösen Fußballspiel traten christliche Geistliche gegen muslimische Imame an. Mit 8.000 Besuchern konnte der Rekord der Vorjahre wieder einmal gebrochen werden. Beim Benefizlauf in Frankfurt am Main liefen im September 35 Läuferinnen und Läufer. Das Event fand unter dem Motto #Run4Education statt, durch welches die Verbesserung der Vorschulbildung in Gaza gefördert wurde.



Unter dem Motto „Let's grow together“ generierten junge Ehrenamtliche der Charity Week in verschiedenen Städten insgesamt 112.316 Euro für Straßenkinder in Pakistan. Dabei widmete sich die Charity Week nicht nur dem Spendensammeln für Waisen, sondern legte den Fokus auch auf die Sensibilisierung für die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit. So nahm an einer Müllsammelaktion im Rahmen der Charity Week in Stuttgart auch der Oberbürgermeister der Stadt teil und würdigte das Engagement der jungen Ehrenamtlichen.



Im Ramadan sammelte die Mädchen- und Frauengruppe „Deen und Dunya“ in Berlin erfolgreich Geld für 120 Lebensmittelpakete und drei Trinkwasserbrunnen. In Köln sammelten die Fundraiser bei der Candy-Bar im Januar oder dem Amigurumi-Häkel-Workshop im April Spenden. Zum Charity-Iftar im Mai in Köln kamen 200 Spender. Im Dezember lud das Community Fundraising-Team Berlin im Rahmen der „Speisen für Waisen“-Kampagne zum Wintergrillen ein. Etwa 80 Menschen kamen trotz kaltem Wetter vorbei, um sich auszutauschen und für Waisenkinder im Sudan zu spenden. Anlässlich des diesjährigen Weltkindertages war Islamic Relief insgesamt in 14 Städten bundesweit mit Informationsständen präsent. Der Tag wurde zum Anlass genommen, um auf die Situation von Waisenkindern aufmerksam zu machen und zu Spenden aufzurufen.

Großzügige Unterstützung erhielt Islamic Relief 2018 auch durch Unternehmen und Großspender. Im Rahmen unserer Kampagnen veranstaltete Islamic Relief mehrere Events für Großspender und Unternehmen in Berlin, Frankfurt und Köln. Neben Spenden unterstützten uns Unternehmen auch durch Dienstleistungen. So stellten uns Betriebe bei verschiedenen Dinner-Events ihre Unterstützung zur Verfügung wie das Unternehmen Media-Conference-Services GmbH, mit kompletter Eventtechnik für eine Veranstaltung in Köln. Andere wiederum übernahmen die Designgestaltung von Event-Materialien. Café- und Restaurantbetriebe organisierten Aktionstage und spendeten ihre Tageseinnahmen für den guten Zweck. Die 2016 für Großspender und Unternehmen entwickelte Informationsbroschüre zur Zakat kam als Publikation sehr gut an und wurde 2018 auf unserer Webseite www.die-dritte-säule.de vielfach bestellt. Auch die Zakat-Hotline wurde des Öfteren in Anspruch genommen. Darüber hinaus erhielt die Islamic Relief Kleiderkammer Unterstützung von Unternehmen wie den Onlinehändlern Outlet46 und Outfittery sowie dem Herrenausstatter Muga Mode. Zudem wurde Islamic Relief Deutschland von einem Unternehmerverband als „Beste Organisation für soziales Engagement“ ausgezeichnet. •

Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtliches Engagement



Zum Jahresbeginn fand in Köln eine Konferenz zum Thema „Mission und Management für wirkungsvolles und erfolgreiches Handeln von Nichtregierungsorganisationen“ statt. Prof. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a. D., stellte in ihrer Rede fest, dass NGOs einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten und den Menschen Hoffnung in Krisen oder Notlagen geben würden. Abgeschlossen wurde die Konferenz mit einem Podiumsgespräch, in dem Wolfgang Stückemann, Vorsitzender des Deutschen Spendenrats, Michael Heuser und Marion Lieser, Executive Director von Oxfam Deutschland über aktuelle Herausforderungen in der humanitären Arbeit diskutierten.



Islamic Relief setzt sich fortlaufend für Gendergerechtigkeit ein. So beteiligten wir uns 2018 an einer Fachveranstaltung der GIZ mit dem Titel „Gender trifft Religion – Religiöse Akteure und Gleichberechtigung der Geschlechter“. Sabrina Khan, Leiterin der Programmabteilung bei Islamic Relief Deutschland, stellte die Strategie von Islamic Relief vor, welche aufbauend auf dem islamischen Glauben die Gleichbehandlung aller Menschen ins Zentrum der Programmarbeit stellt und die Rolle religiös motivierter Akteure betont. Der Beitrag von Männern zur Progression der Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern wurde dabei als maßgeblich identifiziert.

Zusammen mit anderen Hilfsorganisationen schloss Islamic Relief Deutschland sich der Erklärung von Charter4Change an. In der Erklärung wurde die zunehmende Einschränkung der Handlungsfreiheit von humanitären Helfern kritisiert sowie die verschiedenen Parteien in Konfliktgebieten dazu aufgerufen, ihre Verpflichtungen im Rahmen des Humanitären Völkerrechts einzuhalten. Jedes Jahr verlieren hunderte Helferinnen und Helfer durch Angriffe bei humanitären Einsätzen ihr Leben.

Mit 20 weiteren internationalen Organisationen, rief Islamic Relief Deutschland bei der Jemen-Konferenz in Genf die Regierungen dazu auf, angemessene Mittel für den Jemen zur Verfügung zu stellen. Im November forderten wir die Bundesregierung gemeinsam mit weiteren Hilfsorganisationen dazu auf, sich für einen Waffenstillstand einzusetzen und die Konfliktparteien dazu zu drängen, Angriffe auf die Zivilbevölkerung zu beenden.

2018 wurde die Zielsetzung der Erarbeitung eines Konzeptes zum Management von Ehrenamtlichen bei Islamic Relief Deutschland besprochen. Nach zahlreichen Workshops und Interviews mit anderen NGO's in Deutschland wurde das Konzept des Volunteer Managements erstellt, um nachhaltiger und effizienter mit Ehrenamtlichen zusammenzuarbeiten und ein zentralisiertes Management zu etablieren.

Am 8. Dezember 2018 fand der erste Volunteer Day statt. Laut Konzept des Volunteer Managements soll der Islamic Relief Deutschland Volunteer Day zukünftig dezentral in den einzelnen Fundraising-Büros stattfinden. Ehrenamtliche und Interessenten werden in die Büros eingeladen und können sich über das Ehrenamt bei Islamic Relief informieren und austauschen. Dadurch können zukünftig neue Ehrenamtliche rekrutiert werden. •

Bilanz

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Zum 31. Dezember 2018

AKTIVA in Euro	31.12.18	31.12.17
A. Anlagevermögen		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.723,00	3.502,00
<u>II. Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.075,00	109.801,00
B. Beteiligungen		
1. Beteiligungen Islamic Relief Stiftung	0,00	2.384.248,00
2. Beteiligungen an Kapitalgesellschaft	25.000,00	25.000,00
C. Umlaufvermögen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
154.094,45	168.905,40	
<u>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>		
5.123.401,89	4.493.652,44	
D. Rechnungsabgrenzungsposten	93.594,00	0,00
Summe Aktiva	5.531.888,34	7.185.108,84
PASSIVA in Euro	31.12.18	31.12.17
A. Kapital		
1. Vereinskaptal	537.239,52	482.925,54
2. Jahresüberschuss	1.299,70	54.313,98
B. Zweckgebundene Rücklagen		
1. Rücklagen für Projekte	981.252,00	4.000.000,00
2. Freie Rücklagen	3.800.000,00	2.550.000,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Abschlußprüfung	20.000,00	7.000,00
2. Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	5.000,00	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. MuTes UK	0,00	35,38
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.469,09	44.234,32
3. Sonstige Verbindlichkeiten	56.628,03	46.599,62
Summe Passiva	5.531.888,34	7.185.108,84

Als **Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V.** verpflichtet sich Islamic Relief Deutschland e.V. die ethischen Grundsätze im Spendenwesen zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen Umgang mit Spendengeldern sicherzustellen. Wir verpflichten uns zur Veröffentlichung des Jahresberichts spätestens neun Monate nach Ende eines Geschäftsjahres. Unser Jahresbericht informiert wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrates e. V.,

den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IDW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Wir bekennen uns zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und bestätigen dem Deutschen Spendenrat e.V. im Rahmen der jährlichen Selbstverpflichtungserklärung unter anderem das Vorliegen unserer Gemeinnützigkeit und die Beachtung der gesetzlichen Regelungen des Datenschutzes und der Richtlinien zum Verbraucherschutz. •

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Islamic Relief Humanitäre Organisation in Deutschland e. V. – Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Einnahmen in Euro	2018	%	2017	%
Einnahmen im ideellen Tätigkeitsbereich				
Spenden	15.548.288,47	77,76	14.535.093,23	83
Spenden für MuTes	18.504,12	0,09	28.503,30	0
Auswärtiges Amt	2.504.900,00	12,53	1.492.065,03	8
Aktion Deutschland Hilft	1.449.190,30	7,25	1.378.173,76	8
Gemeinsam für Afrika	13.193,25	0,07	14.697,50	0
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	243.817,00	1,22	0,00	0
Stadt Köln	27.900,00	0,14	0,00	0
Senat Berlin	143.000,00	0,72	150.000,00	1
Islamic Relief Worldwide	40.500,00	0,20	0,00	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.598,00	0,03	205,00	0
Summe Einnahmen	19.994.891,14	100,00	17.598.737,82	100,00
Mittelverwendung in Euro	2018	%	2017	%
Projektförderung				
Direkte Projektüberweisungen	13.971.222,74	69,87	11.059.310,25	62,84
Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel*	76.214,58	0,38	52.929,61	0,30
Indirekte Projektausgaben für die Projektbegleitung	2.028.778,70	10,15	1.050.825,83	5,97
Änderung Bestand Rücklagen für Projekte	-634.500,00	-3,17	1.000.000,00	5,68
Änderung Bestand Freie Rücklagen	1.250.000,00	6,25	450.000,00	2,56
Summe Projektförderung	16.691.716,02	83,48	13.613.065,69	77,35
Werbung und Selbstdarstellung	2.568.980,18	12,85	3.226.143,17	18,33
Allgemeine Verwaltung	732.895,24	3,67	705.214,98	4,01
Summe Ausgaben	19.993.591,44	99,99	17.544.423,84	99,69
Überschuss	1.299,70	0,01	54.313,98	0,31

* an Fremdmittelgeber

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABÄNGIGEN PRÜFERS

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Islamic Relief – Humanitäre Organisation in Deutschland e.V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handels-

rechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Die Feststellungen zur Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. ergeben sich aus der Beantwortung des

Prüfungskatalogs zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. wurden eingehalten.

Köln, 30. September 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Alten
Wirtschaftsprüfer
Dr. Berndt
Wirtschaftsprüfer

Projekte 2018 im Überblick

NOTHILFPROJEKTE 1/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Äthiopien	Nahrungsmittelforthilfe in der Somali-Region	20.11.2017-20.07.2018	5.740	
Äthiopien	Unterstützung des laufenden WASH Nothilfeinsatzes in Afar	01.04.2017-31.08.2017	14.781	
Äthiopien	WASH-Projekt in der Oromio-Region, Äthiopien	27.06.2018-27.08.2018	1.398	
Haiti	Humanitäre Hilfe an die von Hurricane Mathew betroffenen Gemeinden	01.06.2017-31.05.2018	340	
Jemen	Nahrungsmittelforthilfe und medizinische Unterstützung der konfliktbetroffenen Bevölkerung im Jemen	01.12.2016-30.04.2017	8.847	
Jemen	Nothilfeprojekt Gesundheit und WASH im Jemen	01.01.2018-30.06.2018	13.112	
Kenia	Nothilfeprojekt zur Bekämpfung von Hunger in Kenia	30.05.2017-01.10.2017	1.800	10.080
Palästina	Winterhilfe Gaza 2017/2018	15.12.2017-07.07.2018	231	
Philippinen	Humanitäre Hilfe für die betroffenen Gemeinden in Marawi City	01.06.2017-31.07.2017		
Somalia	Nahrungsmittelverteilung in Somalia (FISH)	15.12.2017-15.03.2018	3.850	
Somalia	Soforthilfe für die von der Flut betroffenen Bewohner in Beletweyne – Somalia (ESFAF-II)	25.06.2018-25.09.2018	8.400	
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung für die Binnenvertriebenen in Yei und Linya	15.12.2017-15.03.2018	6.000	
Syrien	Soforthilfe in Ost-Ghouta, Syrien	01.03.2018-30.05.2018	30.050	
Syrien	Unterstützung des Gesundheitssystems in Syrien	01.04.2017-31.03.2020	530.551	
Syrien	Winterhilfe Syrien 2016/2017	15.11.2016-15.05.2017	23.338	
Syrien	Winterhilfe Syrien 2017/2018	15.11.2017-15.03.2018	8.018	

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2018 in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	192.912,36	0,00	0,00
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	59.143,78	0,00	31.622,00
Islamic Relief Äthiopien	Aktion Deutschland Hilft	54.268,77	55.010,23	53.562,00
Habitat for Humanity Haiti	Aktion Deutschland Hilft; Habitat for Humanity Deutschland	367.310,46	1.816,45	0,00
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	99.458,06	0,00	0,00
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	187.123,30	0,00	199.072,00
Islamic Relief Kenia	Aktion Deutschland Hilft	196.306,45	0,00	14.906,00
Islamic Relief Palästina Gazastreifen	Eigenmittel	79.853,00	0,00	79.853,00
Islamic Relief Philippinen	Eigenmittel	10.000,00	0,00	10.000,00
Islamic Relief Somalia	Aktion Deutschland Hilft	241.176,16	0,00	247.787,00
Islamic Relief Somalia	Aktion Deutschland Hilft	44.546,84	53.732,72	52.034,00
Islamic Relief Südsudan	Aktion Deutschland Hilft	57.822,43	0,00	67.716,00
Islamic Relief Syrien-Mission	Aktion Deutschland Hilft	96.416,77	100.000,00	237.500,00
Deutsch-Syrischer Verein e.V.; Islamic Relief Türkei	Auswärtiges Amt	7.320.979,74	2.654.900,00	3.221.391,05
Islamic Relief Türkei	Aktion Deutschland Hilft	149.695,48	0,00	0,00
Islamic Relief Türkei	Eigenmittel	39.419,00	0,00	38.000,00

Projekte 2018 im Überblick

NOTHILFEPROJEKTE 2/2

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Afghanistan	Winternothilfe für die von der Dürre betroffenen Familien in Afghanistan	15.11.2018-14.04.2019	7.000	
Bangladesch	Gesundheitsprojekt für Rohingya-Geflüchtete in Cox's Bazar	16.12.2018-15.12.2019	30.000	
Indien	Nothilfe nach der Flut in Kerala	01.11.2018-31.01.2019	1.250	
Indonesien	Bereitstellung von Unterkünften für erdbeben-gefährdete Gemeinden in Zentral-Sulawesi (POSEAC)	01.03.2019-28.02.2020	1.000	2.000
Jemen	Lebensrettende Nahrungsmittelhilfe in Lahj	01.12.2018-31.08.2019	5.950	
Jemen	Winterhilfe für vom Krieg betroffene Gemeinschaften	15.11.2018-15.04.2019	9.093	
Libyen	Seenotrettung für schiffsbrüchige Flüchtlinge	01.07.2018-31.12.2018		
Palästina	Gazastreifen: Medizinische Hilfe	01.07.2018-31.01.2019	30.000	
Philippinen	Nothilfe für vom Taifun Mangkhut betroffene Gemeinden	01.01.2019-28.02.2019	1.050	

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2018 in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Islamic Relief Afghanistan	Aktion Deutschland Hilft	32.258,06	30.000,00	50.000,00
Islamic Relief Bangladesch	Aktion Deutschland Hilft; Habitat for Humanity Deutschland	171.974,05	0,00	134.310,00
Islamic Relief Indien	Aktion Deutschland Hilft	80.117,84	69.011,24	78.420,00
Islamic Relief Indonesien	Aktion Deutschland Hilft	237.859,95	221.209,76	0,00
Islamic Relief Worldwide	Aktion Deutschland Hilft	382.983,35	356.174,52	0,00
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	96.646,00	74.591,06	0,00
SOS MEDITERRANEE	Aktion Deutschland Hilft	50.000,00	0,00	10.000,00
Islamic Relief Palästina Gazastreifen	Eigenmittel	149.440,00	0,00	285.000,00
Islamic Relief Philippinen	Aktion Deutschland Hilft	44.883,98	30.000,00	0,00
		10.442.595,83	3.646.445,98	4.811.173,05

WEITERE PROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Vereinigtes Königreich (England)	Islamic Relief Academy	01.01.2014-31.12.2016	1.163	

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2018 in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	500.000,00		150.000,00
		500.000,00	0,00	150.000,00

Projekte 2018 im Überblick

ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Bangladesch	ISD: Integriertes Entwicklungsprojekt	01.10.2014-31.03.2019	15.000	100.000
Bangladesch	Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs	15.11.2016-14.11.2017	11.912	
Bangladesch	Wasser-, Sanitär- und Hygieneprojekt für vulnerable Haushalte im Nordosten Bangladeschs (PANI)	01.11.2017-31.10.2019	30.280	
Bosnien und Herzegowina	Pass it Forward III	15.03.2018-15.03.2020	213	800
Deutschland	Action on Climate & Consumption	03.07.2017-30.09.2018		
Irak	Hochqualifizierte Jugendliche (HSY): Verbesserung des Einkommens von Jugendlichen durch Berufsausbildung und Beschäftigungsförderung im Irak	01.12.2018-31.05.2019	1.038	5.220
Jemen	Gesundheitsmaßnahmen für die vom Krieg betroffene Bevölkerung	01.03.2018-30.04.2019	1.800	
Kosovo	Ausbildungs- und Bildungsprogramm für vulnerable Waisenkinder im Kosovo	01.04.2018-31.12.2018	251	715
Libanon	Programm zur psychosozialen Unterstützung an Schulen und Bildungseinrichtungen im Libanon	01.02.2017-31.01.2018	800	
Malawi	Jugendförderung für sozialen Wandel und Wohlbefinden	01.07.2018-30.09.2019	5.150	
Mali	Zugang zu sauberem Trinkwasser in Dansa	11.05.2018-10.05.2019	1.743	
Nepal	Verbesserung der gemeinde- und schulbasierten Katastrophenvorsorge in von Erdbeben betroffenen Gebieten des Ramechhap-Distrikts	01.08.2017-31.12.2018	7.634	15.970
Pakistan	POCAR-Projekt: Integriertes Programm zur Förderung von Straßenkindern	01.12.2018-30.11.2019	600	
Palästina	Verbesserung des Zugangs und der Bildungsqualität von Vorschulen/Kindergärten in Gaza	01.02.2015-31.12.2017	36.630	
Russische Föderation (Russland)	Umweltbildung in Tschetschenien	01.12.2018-31.10.2019	13.500	
Tunesien	Schulprojekt	01.09.2018-01.09.2021	15.000	75.000

Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2018 in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	2.509.260,00	0,00	159.260,00
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	183.849,00	0,00	21.849,00
Islamic Relief Bangladesch	Eigenmittel	500.000,00	0,00	0,00
Islamic Relief Bosnien	Eigenmittel	50.390,00	0,00	25.195,00
Islamic Relief Deutschland	Islamic Relief Worldwide/ Humanitarian Academy for Development	8.667,96	40.500,00	8.667,96
Islamic Relief Irak	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit [GIZ]	339.542,00	243.817,00	243.817,00
Islamic Relief Jemen	Aktion Deutschland Hilft	200.000,00	190.000,00	190.700,00
Islamic Relief Kosovo	Eigenmittel	11.800,00	0,00	10.620,00
Islamic Relief Libanon	Eigenmittel	134.159,00	0,00	29.051,00
Islamic Relief Malawi	Eigenmittel	27.700,00	13.193,25	13.230,00
Islamic Relief Mali	Eigenmittel	10.663,00	0,00	11.389,00
Islamic Relief Nepal	Aktion Deutschland Hilft	307.007,36	117.644,32	116.732,00
Islamic Relief Pakistan	Eigenmittel	0,00	0,00	99.654,00
Islamic Relief Palästina Gazastreifen	Eigenmittel	591.622,00	0,00	16.622,00
Islamic Relief Russische Föderation	Eigenmittel	20.456,00	0,00	20.456,00
Islamic Relief Tunesien	Eigenmittel	300.000,00	0,00	100.000,00
		4.705.003,70	605.154,57	1.067.242,96

Projekte 2018 im Überblick

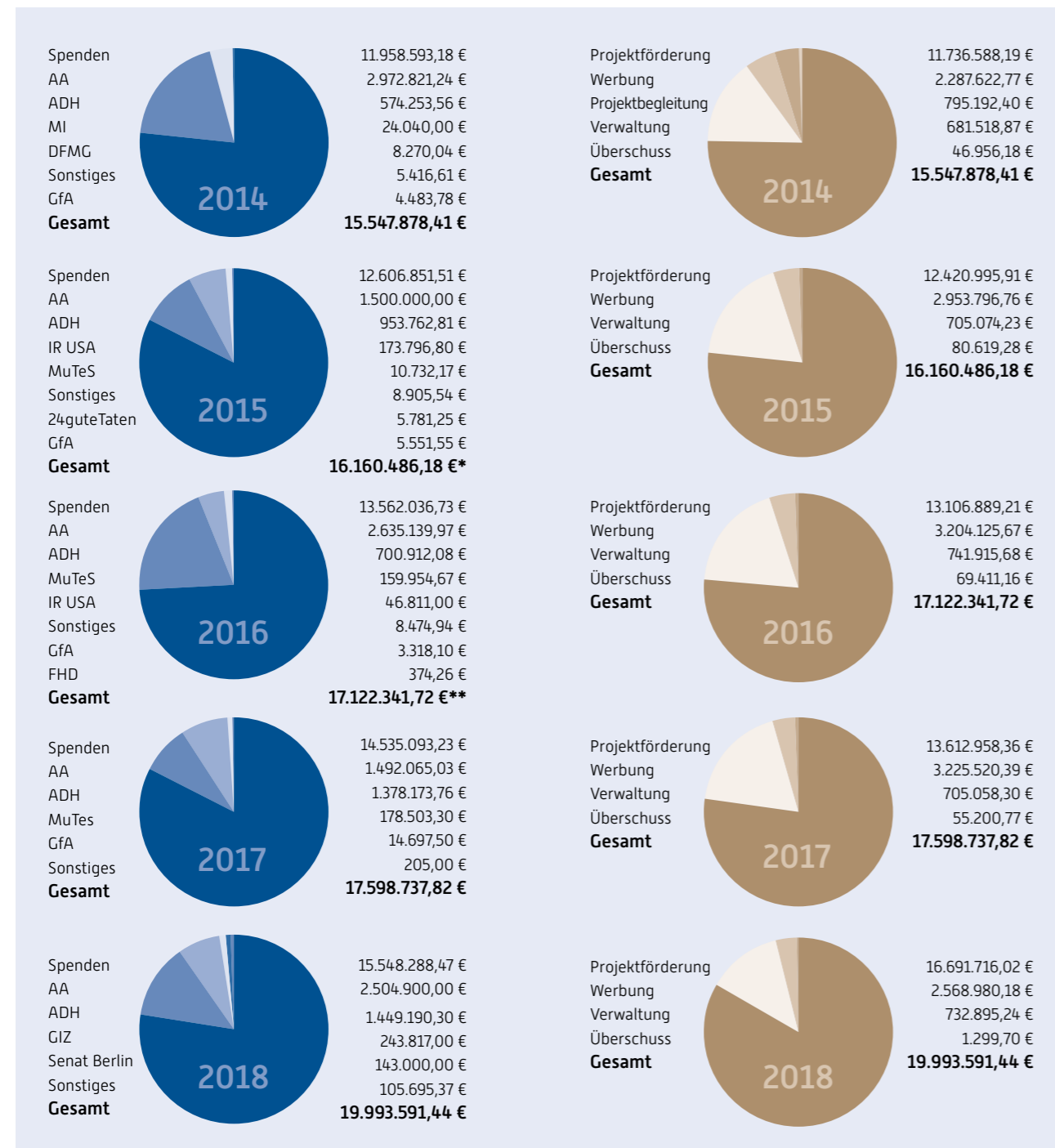
EINZELPROJEKTE

Land	Projekt	Laufzeit	Direkt Begünstigte	Indirekt Begünstigte
Äthiopien; Malawi	Kurban Geschenke 2018	21.07.2018–21.08.2018	1.310	
Deutschland	Muslimisches Seelsorge Telefon	01.01.2018–31.12.2018	3.797	
Deutschland	Standortübergreifende Unterstützung ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit	01.04.2018–31.12.2018		
Global	Ramadan	15.04.2018–15.06.2018	156.069	
Global	Festgeschenke Ramadan 2018	15.05.2018–15.06.2018	6.738	
Global	Waisenpatenschaften 2018	01.01.2018–31.12.2018	7.587	
Global	Waisenpatenschaften 2019	01.01.2019–31.12.2019		
Global	Kurban IRW 2018	21.07.2018–21.09.2018	779.318	
Malawi; Mali; Niger; Somalia	Adak und Aqiqa 2018	15.05.2018–15.07.2018	139.541	
Malawi; Niger	Adak und Aqiqa II 2018	15.11.2018–15.12.2018		
Türkei	Ramadan-Türkei 2018	16.05.2018–16.06.2018	1.500	
Türkei	Festgeschenke Ramadanfest 2018	11.06.2018–15.06.2018	280	
Türkei	Kurban-Türkei 2018	20.08.2018–25.08.2018	3.000	
Türkei	Festgeschenke zum Kurbanfest	20.08.2018–25.08.2018	300	
GESAMT				

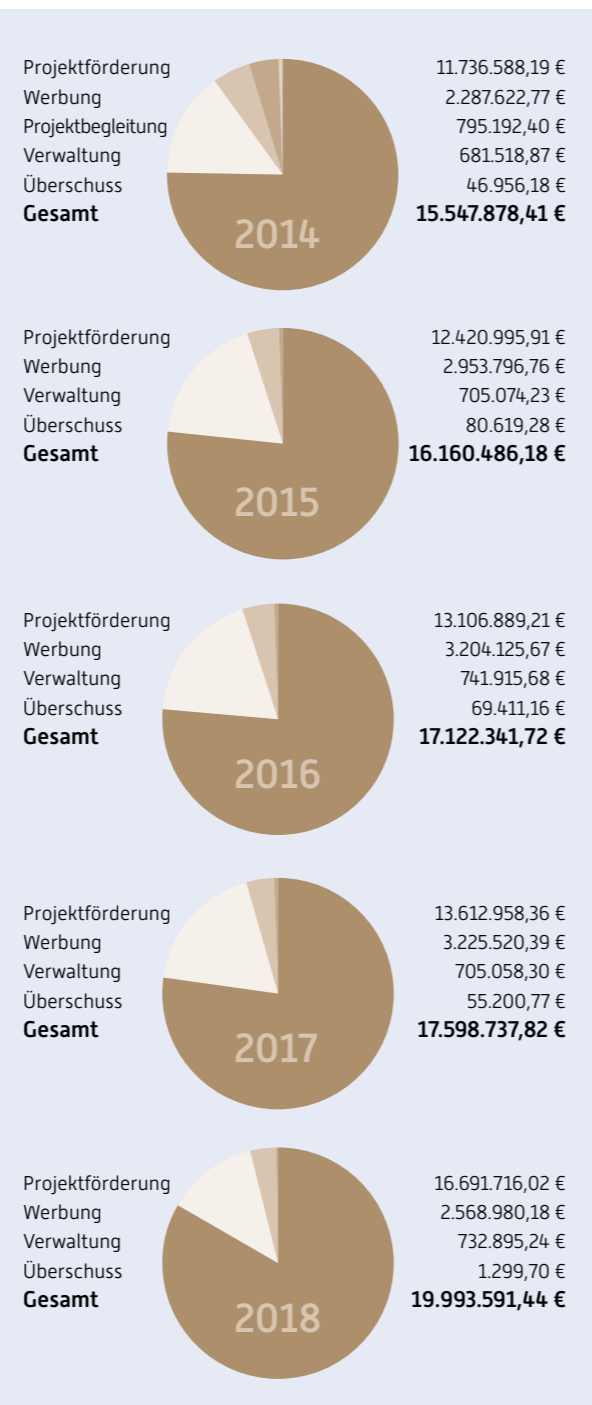
Implementierungspartner	Zuwendungsgeber (ZG)	Gesamtkosten in EUR	Mittel ZG 2018 in EUR	Projektausgaben 2018 in EUR
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	50.000,00	0,00	50.000,00
	Landesamt für Gesundheit und Soziales	187.915,46	143.000,00	181.875,82
Islamic Relief Deutschland	Stadt Köln, Amt für Integration und Vielfalt, Kommunales Integrationszentrum	27.900,00	27.900,00	27.900,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	760.793,00	0,00	760.793,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	75.000,00	0,00	75.000,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.273.624,00	0,00	3.066.236,90
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	3.218.596,00	0,00	786.369,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	0,00	0,00	2.660.085,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	332.774,00	0,00	333.504,00
Islamic Relief Worldwide	Eigenmittel	0,00	0,00	126.000,00
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	0,00	0,00	24.251,55
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	5.842,20	0,00	5.842,20
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	20.533,30	0,00	18.479,97
Sadakataşı Derneği	Eigenmittel	6.152,50	0,00	5.537,25
		7.959.130,46	170.900,00	8.121.874,69
GESAMT		23.606.729,99	4.422.500,55	14.007.790,70

Finanzielle Entwicklung 2014-2018

Entwicklung der Gesamteinnahmen



Entwicklung der Gesamtausgaben

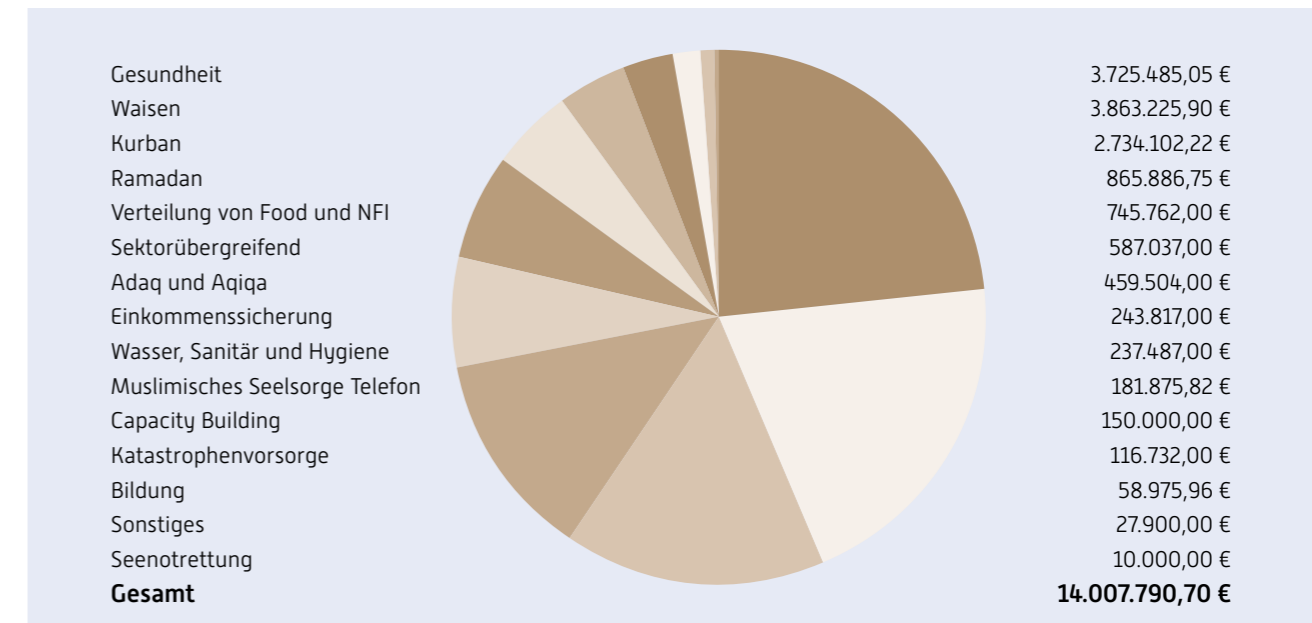


AA = Auswärtiges Amt, ADH = Aktion Deutschland Hilft, BMZ = Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, GfA = Gemeinsam für Afrika, MI = Malteser International, DFMG = Mieteinnahmen Deutsche Funkturm, FHD = Spenden Flüchtlingshilfe in Deutschland, MuTeS = Spenden MuTeS

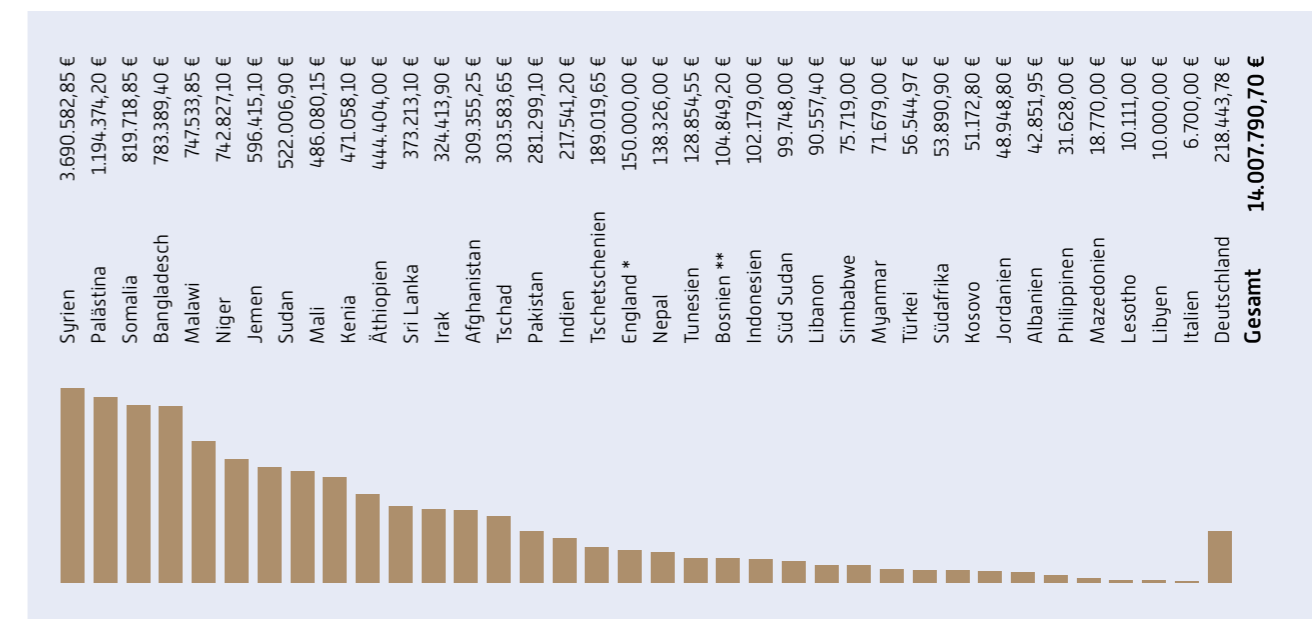
* inkl. temporärer Rücküberweisung einer Vorleistung ** inkl. Rückzahlungen nicht verausgabter Mittel an Projektpartner in Höhe von 5.319,97 €

Finanzielle Unterstützung

Unterstützung nach Sektoren in 2018



Unterstützung nach Projektländern in 2018



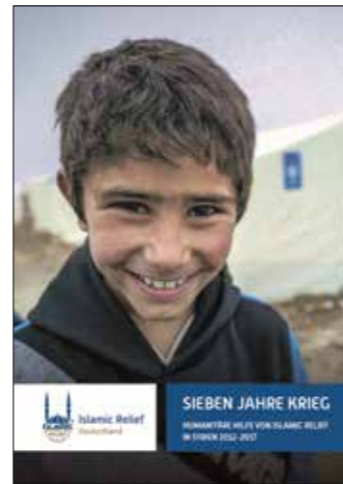
* Vereinigtes Königreich ** und Herzegowina

Geschäftsjahr 2018

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e. V. (Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

Nr. Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrech- nung gesamt	Unmittel- bare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs- mäßige Bildungs-/ Öffentlich- keitsarbeit	Zwischen- summe ideeller Bereich	Geschäfts- führung / Verwaltung	Spenden- werbung	Zwischen- summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck- betrieb(e) (einschl. Geschäfts- führung)	Summe satzungs- mäßige Tätigkeiten	Vermö- gensver- waltung	Wirt- schaft- licher Geschäfts- betrieb
		Unmittelbare	Tätigkeiten	Mittelbare Tätigkeiten							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich											
1. Spenden und ähnliche Erträge	19.989.293,14	19.989.293,14		19.989.293,14			0,00		19.989.293,14		
davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
2. Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00			0,00			0,00		0,00		
3. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
4. Aktivierte Eigenleistungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
5. Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.598,00	5.598,00		5.598,00			0,00		5.598,00	0,00	
<u>Zwischensumme Erträge</u>	19.994.891,14	19.994.891,14	0,00	19.994.891,14	0,00	0,00	0,00	0,00	19.994.891,14	0,00	0,00
7. Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	14.669.339,07	14.669.339,07		14.669.339,07			0,00		14.669.339,07		
8. Materialaufwand	0,00			0,00			0,00		0,00		
9. Personalaufwand	2.450.643,64	901.627,94		901.627,94	427.540,99	1.121.474,71	1.549.015,70		2.450.643,64		
<u>Zwischensumme Aufwendungen</u>	17.119.982,71	15.570.967,01	0,00	15.570.967,01	427.540,99	1.121.474,71	1.549.015,70	0,00	17.119.982,71	0,00	0,00
10. Zwischenergebnis 1	2.874.908,43	4.423.924,13	0,00	4.423.924,13	- 427.540,99	-1.121.474,71	-1.549.015,70	0,00	2.874.908,43	0,00	0,00
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00			0,00		0,00		
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00		0,00		
14. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.589,68	14.197,71		14.197,71	6.732,38	17.659,59	24.391,97		38.589,68		
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.834.679,05	1.042.920,23		1.042.920,23	494.540,08	1.297.218,74	1.791.758,82		2.834.679,05		
16. Zwischenergebnis 2	1.639,70	3.366.806,19	0,00	3.366.806,19	-928.813,45	-2.436.353,04	-3.365.166,49	0,00	1.639,70	0,00	0,00
17. Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
18. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00			0,00			0,00		0,00		
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00			0,00		0,00		
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00		0,00		
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00	0,00			0,00		0,00		
23. Ergebnis nach Steuern	1.639,70	3.366.806,19	0,00	3.366.806,19	-928.813,45	-2.436.353,04	-3.365.166,49	0,00	1.639,70	0,00	0,00
24. Sonstige Steuern	340,00	125,09	0,00	125,09	59,32	155,59	214,91		340,00		
25. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.299,70	3.366.681,10	0,00	3.366.681,10	-928.872,77	-2.436.508,63	-3.365.381,40	0,00	1.299,70	0,00	0,00
Erträge gesamt (EUR)	19.994.891,14	19.994.891,14	0,00	19.994.891,14	0,00	0,00	0,00	0,00	19.994.891,14	0,00	0,00
Erträge [%]	100,00 %	100,00 %	0,00 %	100,00%	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	100,00%	0,00%	0,00%
Aufwendungen gesamt (EUR)	19.993.591,44	16.628.210,04	0,00	16.628.210,04	928.872,77	2.436.508,63	3.365.381,40	0,00	19.993.591,44	0,00	0,00
Aufwendungen gesamt [%]	100,00 %	83,17%	0,00 %	83,17%	4,65%	12,19%	16,83%	0,00 %	100,00%	0,00%	0,00%

Coverbilder ausgewählter Publikationen in 2018



Ausblick 2019

Für das Jahr 2019 sind wir motiviert, unsere Arbeit auf höchstem Niveau weiterzuführen. Unserem Anspruch, Menschen in ihrer Not bestmöglich zu unterstützen, möchten wir weiterhin gerecht werden und mit unserer humanitären Hilfe vor Ort sein. Ebenso wollen wir unsere nachhaltigen Entwicklungsprojekte weiter ausbauen, um auch langfristig einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände vieler Menschen zu leisten.

So planen wir in Bangladesch ein weiteres nachhaltiges Entwicklungsprojekt, welches das auslaufende Projekt ablösen soll. Aufbauend auf den Erfolgen dieses integrierten Projektes sollen neben den besonders erfolgreichen Elementen auch neue Schwerpunkte gesetzt werden. So plant Islamic Relief beispielsweise die Finanzierung der Lobbyarbeit, damit erfolgreiche Strukturen, die Islamic Relief aufgebaut hat, auch von staatlicher Seite aus aufgegriffen und in anderen Regionen repliziert werden können.

Im Jahr 2019 soll das neue Volunteer-Management Konzept durch den neuen Volunteer Manager in vollem Umfang umgesetzt werden. Beispielsweise sollen die Volunteers zukünftig in Lokalgruppen deutscher Städte organisiert werden.

Die Kleiderkammer wird sich im nächsten Jahr auf den Großhandel und die internationale Zusammenarbeit konzentrieren und den Verkauf im Inland einstellen. Das muslimische SeelsorgeTelefon (MuTeS) wird sein zehnjähriges Bestehen feiern und die muslimische Notfallseelsorge, die Teil des MuTeS ist, wird nach langjähriger Arbeit offizieller Teil der Berliner Notfallseelsorge und Krisenintervention.

Ebenso wird das Community-Fundraising auch 2019 wieder mit neuen und alten Aktionsideen die Mitmenschen zum Spenden motivieren.

Schauen Sie auch regelmäßig auf unsere Webseite www.islamicrelief.de, um auf dem aktuellen Stand zu sein. Wir sind auf Social Media aktiv, zum Beispiel bei Facebook unter <https://www.facebook.com/IslamicReliefDE/> sowie Instagram und Twitter.

Wir freuen uns über Ihr Feedback oder Ihre Fragen an info@islamicrelief.de oder presse@islamicrelief.de!



Impressum

» **Haben Sie Fragen zu unserer Arbeit?**

Tel.: 0221 200 499-0 · Fax: 0221 200 499-20
 info@islamicrelief.de · www.islamicrelief.de

» **Herausgeber**

Islamic Relief
Humanitäre Organisation in Deutschland e. V.
 Max-Planck-Straße 42 · 50858 Köln

Gemeinnütziger und mildtätiger Verein
 Vereinsregister · Amtsgericht Köln · VR 12464

Geschäftsführer
 Tarek Abdelalem [verantwortlich für den Inhalt]

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
 Nuri Köseli · Sara Ahmed Martinez
 presse@islamicrelief.de

Redaktion
 Aziz Mirouad · Debora Mendelin · Necibe Özdoğan

Spendenkonto
 Sparkasse KölnBonn
 IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
 BIC: COLS DE 33 XXX

Designkonzept
 Prof. Katja M. Becker · www.beau-bureau.de

Fotografie
 © Islamic Relief Deutschland e. V.

Druck
 Printland, Wachtberg

Veröffentlicht im September 2019



Gemeinsam für eine bessere Zukunft

Islamic Relief Deutschland e. V.
www.islamicrelief.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE94 3705 0198 0012 2020 99
BIC: COLS DE 33 XXX